Geschäftsbericht **Annual Report**

1973



Europäisch Asiatische Bank AKTIENGESELLSCHAFT

European Asian Bank

Geschäftsbericht 1973

Europäisch Asiatische Bank AKTIENGESELLSCHAFT

European Asian Bank

Contents

	Seite	0	page
	AUFSICHTSRAT VORSTAND BEIRAT BERICHT DES VORSTANDS	5 7 9 11	SUPERVISORY BOARD BOARD OF MANAGING DIRECTORS ADVISORY COUNCIL REPORT OF THE BOARD OF MANAGING DIRECTORS
Südostasien	1973 – Entwicklung und Aussichten Hongkong Indonesien Malaysia Pakistan Singapur Unsere Tätigkeit in der Région Zur Geschäftsentwicklung Erläuterungen zum Jahresabschluß	11 13 17 21 24 27 32 34 37	South-East Asia 1973 — Development and Prospects Hongkong Indonesia Malaysia Pakistan Singapore Our Activities in the Region Business Development Comments on the Statement of Accounts for the Year
	BERICHT DES AUFSICHTSRATS JAHRESABSCHLUSS 1973 Jahresbilanz Gewinn- und Verlustrechnung		REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD STATEMENT OF ACCOUNTS FOR 1973 Balance Sheet Profit and Loss Account
	VERZEICHNIS UNSERER NIEDERLASSUNGEN	55+56	HEAD OFFICE AND BRANCHES

Aufsichtsrat

Supervisory Board

bis 27. Juni 1973

until June 27, 1973

Vorsitzender

Dr. Wilfried Guth, Frankfurt/Main

Chairman

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Stellv. Vorsitzender Dr. Jan Roelof M. van den Brink,

Amsterdam

Lid van de Raad van Bestuur Amsterdam-Rotterdam Bank N. V. Deputy Chairman

Roger Alloo, Bruxelles

Administrateur

et Membre du Comité de Direction Société Générale de Banque S.A.

Dr. Helmut A. Bendig, Frankfurt/Main

Direktor der Deutsche Bank AG

Hans H. Heidmann, Hamburg

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Ueberseeische Bank

Edward John W. Hellmuth, London

Director

Midland Bank Limited

Jean Richard, Paris

Vice-Président de la Société Générale

Dr. Guido Schmidt-Chiari, Wien

Mitglied des Vorstandes der Creditanstalt-Bankverein

Walter Wernicke, Hamburg

Direktor der Deutsche Bank AG

ab 27. Juni 1973

from June 27, 1973

Chairman

Deputy

Chairman

Vorsitzender

Hans-Otto Thierbach,

Frankfurt/Main

Mitglied des Vorstandes der

Deutsche Bank AG

Stellv. Vorsitzender Koenrad Streekstra, Amsterdam

Directeur

Amsterdam-Rotterdam Bank N.V.

Charles Demeure, Bruxelles

Directeur

Société Générale de Banque S.A.

Jack Hendley, London Joint General Manager Midland Bank Limited

Friedrich Otto Ide, Hamburg *

Hans Nicolai, Hamburg *

* von den Arbeitnehmern gewählt * elected by the staff



Paris:

Zusammenkunft mit den Aktionärsbanken im Sitzungssaal der Société Générale. (v. l. n. r.):

Meeting with the shareholder banks (Conference Room, Société Générale). (I. to r.):

Dr. Guido Schmidt-Chiari (Creditanstalt-Bankverein), Jean Richard (Société Générale, France), Hilmar Kopper (Eurasbank), Benno Vormwald (Eurasbank), Jean Zahlen (Eurasbank), H.-O. Thierbach (Deutsche Bank), Alberto Righi (Banca Commerciale Italiana), Dr. Wilfried Guth (Deutsche Bank), Roger Alloo (Société Générale de Banque), E. J. W. Hellmuth (Midland Bank). Nicht anwesend/Not present: Dr. J. R. M. van den Brink (Amsterdam-Rotterdam Bank).

Vorstand

Board of Managing Directors

Hilmar Kopper, Hamburg

bis 4. Juni 1973 Johan Christoffer

Reinders Folmer, Amsterdam

Benno Vormwald, Hamburg

ab 4. Juni 1973

Jean Zahlen, Hamburg

from June 4, 1973

until June 4, 1973

Advisory Council

Vorsitzender

Dr. Wilfried Guth, Frankfurt/Main

Mitglied des Vorstandes der

Deutsche Bank AG

Stellv. Vorsitzender Dr. Jan Roelof M. van den Brink, Amsterdam

Lid van de Raad van Bestuur Amsterdam-Rotterdam Bank N.V.

Roger Alloo, Bruxelles

Administrateur et Membre du Comité de Direction Société Générale de Banque S.A.

Edward John W. Hellmuth, London

Director Midland Bank Limited

Dott. Antonio Monti, Milano

Amministratore Delegato Banca Commerciale Italiana

Jean Richard, Paris

Vice-Président de la Société Générale

Dr. Guido Schmidt-Chiari, Wien

Mitglied des Vorstandes der Creditanstalt-Bankverein Chairman

Deputy Chairman

Bericht des Vorstands

Report of the Board of Managing Directors

Südostasien 1973 – Entwicklung und Aussichten

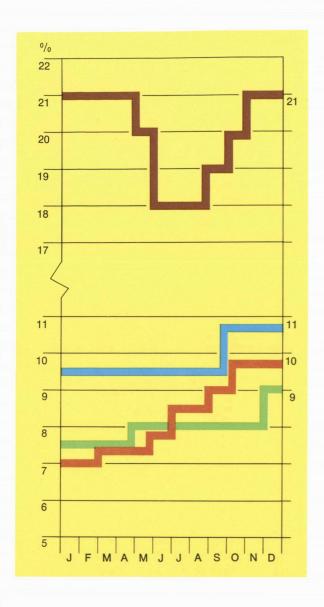
Für Südostasien war 1973 ein Jahr des Fortschritts. Im Januar kam die lang erhoffte, wenn auch labile Waffenruhe in Vietnam zustande, die in der ganzen Region nicht zuletzt wegen ihrer stabilisierenden und damit die wirtschaftliche Entwicklung stimulierenden Wirkung lebhaft begrüßt wurde. Der weltweite, anhaltende und in seinen Dimensionen unvorhergesehene Rohstoffboom vermittelte der wirtschaftlichen Aktivität in Südostasien – nicht zuletzt in Indonesien und Malaysia – starke Impulse und führte zu beträchtlichen Kaufkraftsteigerungen, aber auch zu ausgeprägten inflationären Erscheinungen, die durch die weltweite Reisknappheit noch verschärft wurden.

Wie in den westlichen Industrieländern. wurde auch in Südostasien die Bekämpfung der Inflation vorrangig mit den Mitteln der Geld- und Kreditpolitik versucht. Bei der gegebenen Wirtschaftsstruktur dieser Länder, in denen der Reispreis nach wie vor der Hauptfaktor der Lebenshaltungskosten ist, können monetäre Restriktionsmaßnahmen aber nur sehr begrenzten Erfolg haben. Andererseits werden die höher entwickelten Wirtschaftsbereiche, d. h. vor allem die Unternehmen als Kreditnehmer, durch diese Maßnahmen voll getroffen. Bedingt durch die lokalen Gegebenheiten, dürfte sich hierdurch aber in den meisten Ländern - vielleicht mit Ausnahme von Hongkong und Singapur - eher ein zusätzlicher Verteuerungseffekt als eine konjunkturelle Bremswirkung ergeben.

South-East Asia 1973 – Development and Prospects

1973 was a year of progress in South-East Asia. January brought the long hoped for, if fragile, ceasefire in Vietnam which was warmly welcomed throughout the region not least because of its stabilising and therefore stimulating effect on economic development. The continuing world-wide boom in raw material prices, the extent of which was quite unexpected, gave strong impetus to economic activity in South-East Asia, especially in Indonesia and Malaysia, and led to considerable increases in purchasing power but also to strong inflationary movements which were aggravated by the world-wide rice shortage.

In South-East Asia as in Western industrialised countries the main weapons in the battle against inflation were monetary and credit measures. However, given the economic structure of these countries, in which the price of rice remains a main factor determining the cost of living, restrictive monetary measures can only have limited success. On the other hand the more highly developed economic sectors, primarily companies using credit, are directly affected by these measures. Because of local circumstances most countries, with the possible exception of Hongkong and Singapore, are as a result more likely to experience additional price increases than a cooling-down of the economy.



Entwicklung der Kreditzinsen für erste Adressen an unseren Filialplätzen in Südostasien im Jahre 1973:

Development of prime lending rates during 1973:



Für 1974 rechnen wir mit einem weiter anhaltenden wirtschaftlichen Wachstum in der gesamten Region und mit einem weiteren Zufluß beträchtlicher Investitionsmittel aus den Industrieländern. Sollten die Preisauftriebstendenzen durch die Folgen der Energiekrise noch wesentlich verschärft werden, dürften jedoch krisenhafte Erscheinungen in einzelnen Ländern nicht auszuschließen sein.

Andererseits sind die Zukunftsaussichten Südostasiens gerade unter den gegenwärtigen Aspekten im Hinblick auf die großen nachgewiesenen und vermuteten Energievorräte der Region mittelfristig besonders günstig zu beurteilen.

In 1974 we expect continuing economic growth throughout the region and a further inflow of considerable investment funds from industrialised countries. However, crisis-like manifestations cannot be ruled out in certain countries if tendencies towards price rises are further increased as a consequence of the energy crisis.

On the other hand South-East Asia's prospects would seem to be particularly good in the medium-term in view of the large energy reserves, established and presumed, in the region.

Hongkong

Hongkong

Trotz weiter zunehmender Konkurrenz durch andere *Niedrigpreisländer* wie Taiwan und Korea, Währungsunsicherheit und steigender Rohstoffpreise lief Hongkongs stark exportabhängige Wirtschaft auch 1973 auf vollen Touren. Seine Anziehungskraft als Finanzplatz und Zentrum für Dienstleistungsindustrien — Schiffahrt, Luftverkehr, Versicherungen — hat eher noch zugenommen.

Die verarbeitende Industrie, nach wie vor die Hauptstütze der Gesamtwirtschaft, erzielte 1973 wieder gute Verkaufserfolge im Ausland. Die Ausfuhr von Hongkong-Produkten stieg um mehr als 25 % gegenüber 1972. Selbst unter Berücksichtigung der erheblichen Preissteigerungen verbleibt ein ansehnlicher realer Zuwachs. Hauptabnehmer waren weiterhin die USA, jedoch nimmt die vergrößerte Europäische Gemeinschaft mit einem Anteil von 30 % jetzt den zweiten Platz vor Japan ein.

Der weitere Anstieg auch der Reexporte bestätigt die traditionelle Funktion der Kronkolonie als Transit- und Umschlagplatz. Ihre Mittlerrolle im *China-Handel* dürfte mit der stärkeren Öffnung Pekings zum Westen noch zunehmen. Die "Fühlungsvorteile", die der hochentwickelte Industrie- und Handelsplatz westlichen Kaufleuten und Unternehmern liefert, sind bekannt. Der anhaltende Zuzug neuer Firmen nach Hongkong zeigt, daß diese Standortvorteile die negativen Aspekte, wie extrem hohe Mieten und Immobilienpreise, bei weitem überwiegen.

Despite increasing competition from other *low-cost countries* such as Taiwan and Korea, international currency instability and higher prices for raw materials, Hongkong's export-dependent economy continued to run at full speed in 1973. Indeed, Hongkong has succeeded in further developing its attraction, not only as a centre for finance but also for service industries like air and sea transportation and insurance.

Hongkong's manufacturing industry, still the mainstay of the economy as a whole, achieved an excellent export record during the year. The figures for exports of Hongkong goods were over 25% higher than the previous year, denoting an appreciable export growth in real terms even after taking the substantial price rises into account. The USA remained the largest market, but the enlarged European Economic Community gained second place, before Japan, with a 30% share of Hongkong's exports.

The traditional entrepôt role of the Crown Colony was underlined by the steep rise in the number of re-exports, while at the same time the marked easing of relations between Peking and the West may well add to the importance of the Colony's position as intermediary in *trade with China*. Yet another function of well-known benefit to western businessmen and firms offered by this highly developed industrial and trading centre, is that of listening-post. The conti-

Die kürzlich getroffene Entscheidung der Kronkolonie, ansiedlungswilligen kapitalintensiven Industrien Grundstücke zu Vorzugskonditionen zur Verfügung zu stellen, bedeutet eine Neuorientierung in der Wirtschaftspolitik Hongkongs. Der mit einer Investition von HK\$ 100 Mio geplante Aufbau einer Polystyrol-Produktion durch den Dow Chemical-Konzern wird nicht nur die plastikverarbeitende Industrie Hongkongs von ausländischen Rohstoffzufuhren weitgehend



Hongkong:

Die Einführung schneller Containerschiffe hat den Handelsverkehr auch zwischen Europa und Südostasien revolutioniert.

H. Wiens, Leiter der Eurasbank Hongkong (2. v. r.) beobachtet die Entladung der "TS Bremen Express" im neuen Containerhafen Kwai Chung mit Hapag-Lloyd-Repräsentant P. F. Blaich (2. v. l.) und Operations Manager G. Ohlsen-Kressing, Jebsen & Co. (r.).

The introduction of fast container ships has also revolutionised European-South-East Asian trade. Watching the unloading of the "TS Bremen Express" in Hongkong's new container terminal, Kwai Chung, is H. Wiens, Manager, Eurasbank Hongkong (2nd from r.), with Hapag-Lloyd Representative P. F. Blaich (2nd from I.) and Operations Manager G. Ohlsen-Kressing, Jebsen & Co. (r.).

unabhängig machen, sondern markiert auch den Beginn einer grundlegenden Strukturveränderung für die Industrie Hongkongs. Als weitere Projekte für Basisindustrien werden bereits der Bau einer Ölraffinerie und eines petrochemischen Komplexes geplant, die die für die ganze Kolonie, vor allem aber für die Textil- und Plastiknuous springing up of new foreign firms in Hongkong seems to show that the geographical advantages outweigh the negative aspects of Hongkong, such as the extremely high level of rents and property prices.

The recent Government decision to offer capital intensive industries preferential conditions when purchasing real estate indicates a new trend in Hongkong's economic policy. The planned investment of HK\$ 100 million in a polystyrene producing plant by the Dow Chemical concern will not only make Hongkong's whole plastics industry largely independent of foreign raw material supplies, but also signifies a basic change in the structure of Hongkong's industry. Further projects being planned in the base industries include an oil refinery and a petrochemical complex which will put vital energy and raw material supplies for the whole colony, especially for the textile and plastics industries, on a secure local footing. So far, recent threatened problems in oil supplies have been avoided by increased deliveries from the People's Republic of China, which is also planning to build oil storage tanks in Hongkong.

In 1973, the Colony experienced its highest *price rise* since World War II — due not so much to higher wages as to increased import prices for foodstuffs and industrial raw materials. To contain this upward swing in the cost of living, the Government did not follow the second devaluation of the US dollar in 1973, thereby establishing a new central rate of HK\$ 5.085 (5.65) to the US dollar.

The turbulent events in Hongkong's four stock exchanges attracted a great deal of attention, both in Hongkong and abroad. The improvements in the political climate between China and the USA, the inflow of investment funds and, not least, a regular speculation fever throughout a large proportion of the population, had caused exorbitant advances in share prices which came to a peak in March 1973. The subsequent plunge of share prices affected dubious stock as well as Hongkong Blue Chips. Heavy withdrawals of foreign funds and fraudulent dealings also contributed to the collapse of the market. In order to avoid such speculative abuses in future, two bills were published which would prohibit precarious dealings and offer industrie, lebenswichtige Energie- und Rohstoffversorgung auf eine sichere lokale Basis stellen sollen. Drohende Schwierigkeiten in der *Versorgung mit Rohöl* selbst wurden bis jetzt durch verstärkte Lieferungen aus der Volksrepublik China vermieden, die auch den Bau von Öllagern in Hongkong plant.

Weniger die Löhne als vielmehr äußere Einflüsse in Gestalt wesentlich höherer Preise für importierte Nahrungsmittel und Rohstoffe trugen dazu bei, daß die Kronkolonie 1973 den schärfsten *Preisanstieg* seit dem zweiten Weltkrieg erlebte. Vor allem um die Aufwärtsbewegung der Lebenshaltungskosten zu dämpfen, war die Regierung im Februar 1973 der zweiten Abwertung des US-Dollars nicht gefolgt. Damit ergab sich gegenüber dem US-Dollar ein neuer Leitkurs von HK\$ 5,085 (5,65).

Große Aufmerksamkeit auch im Ausland zog das turbulente Geschehen an Hongkongs vier Wertpapierbörsen auf sich. Die Verbesserung des politischen Klimas zwischen China und den USA, der Zufluß anlagesuchender Mittel und nicht zuletzt ein regelrechtes Spekulationsfieber breiter Bevölkerungskreise hatten zu exorbitanten Kurssteigerungen geführt, die ihren Höhepunkt im März 1973 erreichten. Der danach einsetzende Kurssturz erfaßte sowohl Papiere zweifelhafter Substanz als auch erstklassige Hongkonger Anlagewerte. Für den Zusammenbruch der Kurse waren der kräftige Abzug von Auslandsgeldern und betrügerische Machenschaften mit ursächlich. Um derartige Auswüchse in Zukunft zu verhindern, wurden zwei Gesetzentwürfe veröffentlicht, die unsolide Börsenpraktiken verbieten und einen besseren Schutz der Anleger gewährleisten sollen.

Symptomatisch für die im Laufe des Jahres zunehmende *Liquiditätsverknappung* war die Einlagensituation der Geschäftsbanken: Gegenüber früheren jährlichen Zuwachsraten von 20 % dürften die Einlagen 1973 nur noch um 3–4 % gewachsen sein. Im Kreditsektor kletterte der Zinssatz für erste Adressen stufenweise von 7 % auf 9³/4 % p. a.

Nachdem sich der 1972 in Betrieb genommene Hafentunnel als ein großer kommerzieller Erfolg erwiesen hat, erwarten Wirtschaft und better protection to the investor.

The *lack of liquidity* which made itself increasingly felt during the year was typified by the savings rate recorded by the commercial banks: compared with the former annual growth rate of 20 %, savings increased by only 3 %— 4 %. The "prime rate" for loans had to be pegged up from 7 % to 9 %, a.



Hongkong:

Das Warenangebot der ganzen Welt trifft in Hongkong auf einen Markt, der durch stärksten Wettbewerb gekennzeichnet ist. C. P. Moore (2. v. r.), Direktor der Zung Fu Co. Ltd., Generalimporteur von Daimler-Benz, im Gespräch mit H. Wiens,

Everything the world has to offer, including luxury goods, is represented on Hongkong's highly competitive market.
C. P. Moore (2nd from r.), Director of the Zung Fu Co. Ltd., the importers of Mercedes-Benz, with Eurasbank's H. Wiens.

Öffentlichkeit nun mit Spannung den Vertragsabschluß für den geplanten *U-Bahn-Bau*, um den sich ein japanisches, ein englisch-italienisches und ein englisch-französisch-deutsches Konsortium bewerben. Die Vorentscheidung fiel im Dezember 1973 zugunsten der japanischen Gruppe, die sich als einzige imstande erklärte, die von der Regierung geforderte Einhaltung einer maximalen Bausumme von HK\$ 5 Mrd (US\$ 985 Mio) für das auf eine siebenjährige Bauzeit veranschlagte Gesamtprojekt vertraglich zu garantieren. Die Ausführung dieses größten Investitionsvorhabens in der Geschichte Hongkongs würde der Dynamik dieser größten Metropole Südostasiens weitere starke Impulse geben.

Following the commercial success of the cross-harbour tunnel which was opened in 1972, both the business community and the general public await with interest the conclusion of the contract to build an underground transport system, for which Japanese, British/Italian and British/French/German consortia have tendered. Negotiations started in December 1973 with the Japanese group, which was the only one ready to guarantee that the cost of the sevenyear project would be kept down to HK\$ 5 billion (US\$ 985 million), as required by the Government. The completion of this biggest investment project in Hongkong's history will still further boost the dynamic outlook of the largest metropolis in South-East Asia.

Tageskurs am 31. 12. 1973 US\$ 1 = HK\$ 5,0850

(Bandbreite ± 2,25 %)

Effective rate on 31. 12. 1973 US\$ 1 = HK\$ 5.0850

(Margin ± 2.25 %)

Indonesia Indonesia

Präsident Suhartos Wahl für eine zweite fünfjährige Amtsperiode im Frühjahr 1973 war das herausragende innenpolitische Ereignis. Die anschließende Kabinettsumbildung bestätigte den Einfluß der Technokraten. Damit wurden die Weichen für eine Fortsetzung der *pragmatischen Wirtschaftspolitik* gestellt, gegen die sich allerdings zunehmend kritische Untertöne vor allem von seiten einiger oppositioneller Gruppen bemerkbar machen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage des großen Inselreiches weist bei einer realen Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von ca. 7 % unverkennbar Zeichen einer anhaltenden Besserung auf. Eigenes Erdöl und Auslandshilfe haben hieran wesentlichen Anteil. Die durch die diesjährige Reisknappheit ausgelöste Teuerungswelle ließ jedoch soziale Spannungen wachsen. Studentendemonstrationen richteten sich in letzter Zeit gegen eine zu starke Auslandsabhängigkeit. Präsident Suharto stellte demgegenüber in einer Rede an die Nation zum Jahresende fest, daß sämtliche 1973 genehmigten ausländischen Investitionsprojekte sog, Joint Ventures mit indonesischen Partnern sind. Zur Verbesserung der sozio-ökonomischen Struktur bemüht sich die Regierung, den kleinen "indigenous" Unternehmern größere Möglichkeiten zur Teilnahme an der wirtschaftlichen Entwicklung zu eröffnen. Sie sollen künftig 65% der Gesamtausleihungen der staatlichen Banken erhalten (bisher nur rund 35%). Diese Kredite werden zu erheblich verbilligten Vorzugszinssätzen zur Verfügung gestellt.

President Suharto's election for a second five-year term in the spring of 1973 was the major event in domestic politics. The subsequent Cabinet reshuffle confirmed the influence of the technocrats, thus ensuring a continued pragmatic economic policy. However, criticism of this policy by opposition groups has been increasingly evident during the year.

On the whole, the economy of this large island empire continues to show definite signs of improvement, with a 7% real growth rate of the Gross National Product. Indonesia's own oil resources and foreign aid contributed to this achievement. The wave of price increases sparked off by this year's rice shortage, however, led to increases in social tension. Recent student demonstrations have protested against over-dependence on foreign capital. In his speech to the nation at the end of the year President Suharto replied that all foreign investment projects approved during 1973 were in fact joint ventures with Indonesian partners. To improve the social and economic structure, the Government is endeavouring to give the smaller indigenous enterprises a greater share in the country's economic development. In future, this economic sector is to receive 65 % of the total loans granted by the State Banks (previously only about 35%). These loans will be granted at considerably reduced preferential interest rates.

Als führender Ölproduzent in Südostasien und achtgrößtes Ölexportland der Welt hat Indonesien 1973 das weltweite Interesse verstärkt auf sich gelenkt. Die Produktion wurde seit 1966 nahezu verdreifacht und soll in den nächsten Jahren nochmals verdoppelt werden. Das Rohöl wurde bisher überwiegend nach Japan verschifft, obwohl hauptsächlich US-Ölgesellschaften auf der Basis von "production sharing contracts" mit der staatlichen indonesischen Erdölgesellschaft Pertamina im Lande tätig sind. Anfang 1973 wurde die vermutlich größte Einzelquelle Asiens in der indonesischen Provinz Irian Jaya (West Irian) entdeckt. Fortschritte macht auch die Ausbeutung neuentdeckter großer Erdgaslager in Nordsumatra und Ost-Kalimantan (Borneo), Die Produktion soll mit Flüssiggastankern nach Japan und den USA exportiert werden. General Dr. Ibnu Sutowo, der Präsident der Pertamina, erklärte kürzlich im Zusammenhang mit kritischen Äußerungen zu den hohen Auslandskreditaufnahmen der Pertamina, die indonesischen Einnahmen allein aus dem Flüssiggasexport würden ausreichen, um sämtliche Auslandsschulden der Regierung abzudecken.

Wie stark das Erdöl heute die Entwicklung der indonesischen Wirtschaft bestimmt, zeigen folgende Ziffern:

- Die Erlöse aus Erdölausfuhren betragen über 50% der Gesamtexporterlöse, die 1973 die Rekordhöhe von US\$ 2,9 Mrd erreichten (+70%).
- Der Staatshaushalt wird zu mehr als 40 % durch Einkünfte aus dem Ölsektor finanziert.
- Allein für 1974 belaufen sich die veranschlagten Ausgaben für Erforschung und Erschlie-Bung der indonesischen Ölvorkommen auf ungefähr US\$ 800 Mio.

Noch unzureichend sind die Raffinerie - kapazitäten für den eigenen Bedarf.

Neben den kräftig steigenden Ölexporten haben die weitere westliche Hilfe und der private Kapitalzustrom die indonesische Zahlungsbilanzsituation verbessert. Für das Finanzjahr 1973/74 stockten die westlichen Geberländer und die internationalen Organisationen ihre Zusagen von US\$ 670 Mio auf US\$ 877 Mio auf. Ein Teil dieser Erhöhung beruht allerdings auf den veränderten Relationen von Währungen der



Jakarta:

Die Finanzierung eines neuen Investitionsvorhabens steht für die Eurasbank häufig erst am Ende ihrer Beteiligung an einem Planungsprozeß, in dem sie dem ausländischen Investor und seinem einheimischen Partner mit ihrem Rat und ihrer Erfahrung zur Verfügung steht. (v. l. n. r.): K. Krempel, Leiter der Eurasbank Jakarta, sein Vertreter B. Figge und J. Zieler, Leiter der Kreditabteilung, besprechen eine Projektstudie für eine Textilfabrik.

Long-term finance: In this important sector, providing finance for a new investment project is frequently just the last stage of Eurasbank's activity, which begins with its participation in the planning process where the Bank's advice and experience is available to the foreign investor and his local partner. (I. to r.): K. Krempel, Manager, Eurasbank Jakarta, his Deputy, B. Figge and J. Zieler, Manager of the Loan Department, discussing a feasibility study for a textile mill.

Indonesia, as a leading oil producer in South-East Asia and as eighth largest oil exporter in the world, attracted increased world attention in 1973. Oil production has almost trebled since 1966 and should have doubled again within the next few years. Until now the crude oil has mostly been shipped to Japan, although it is chiefly US oil companies which at present operate in Indonesia, on the basis of production sharing contracts with the stateowned petroleum company, Pertamina. What is probably the largest single oilfield in all Asia was discovered in the province of Irian Jaya (West Irian) at the beginning of 1973. Progress is also being made in the exploitation of large, newly discovered natural gas fields in North Sumatra and East Kalimantan. The gas is to be shipped to Japan and the USA in LNG-tankers. General Dr. Ibnu Sutowo, President of PertaGeberländer zum abgewerteten Dollar. Indonesien selbst behielt auch nach der zweiten US-Dollar-Abwertung im Februar 1973 den offiziellen Kurs der Rupiah unverändert bei US\$ 1 gleich Rp 415, was eine De-facto-Abwertung gegenüber anderen Währungen bedeutete, die allerdings durch die weitere Entwicklung des Dollarkurses wieder rückgängig gemacht wurde. Für 1974/75 kann Indonesien neue westliche Hilfe in Höhe von rund US\$ 850 Mio erwarten.

Auf dem Gebiet der ausländischen Investitionen führt das starke Vordringen der Japaner zu Friktionen, die von der Regierung bisher unter Kontrolle gehalten werden konnten. Verglichen mit dem Gesamtumfang der ausländischen Kapitalzusagen von rund US\$ 2,5 Mrd (Stand Mitte 1973, ohne Erdöl und Bankwesen), wird dagegen der europäische Beitrag in Höhe von US\$ 185 Mio, der sich auf 141 Projekte verteilt, den

Jakarta:

Das neue Bankgebäude für unsere Filiale Jakarta aus der Sicht unseres indonesischen Architekten. Mit dem Bau wurde im August 1973 begonnen; im März 1975 soll unsere Filiale das neue Gebäude beziehen.

Our Indonesian architect's view of our new branch building. Construction started in August 1973 — occupation scheduled for March 1975.

mina, recently announced in reply to criticism of the large foreign loans taken out by Pertamina that the revenue Indonesia would earn from the export of liquid gas alone would be sufficient to cover the Government's foreign debts.

The extent to which the development of the Indonesian economy is governed by oil is shown by the following facts:

- Revenue from oil exports amounts to over 50 % of total exports, which in 1973 reached a record US\$ 2.9 billion (+ 70 %).
- The State Budget obtains more than 40 % of its finances from the oil sector.
- The proposed expenditure on research and exploitation of the Indonesian oil resources in 1974 alone amounts to about US\$ 800 million.

Indonesia's *refining capacity* is not yet sufficient to meet her own oil requirements.

Besides the marked increase in oil exports, additional western aid and the inflow of private capital have both helped to improve Indonesia's balance of payments situation. The Western countries and international organisations concerned have pledged to raise their contributions for the 1973/74 financial year from US\$ 670 million to US\$ 877 million. This increase, though, is due partly to the changes in the values of the respective foreign currencies against the devalued dollar. Indonesia herself retained an unaltered exchange rate of US\$ 1 = Rp 415 after the second devaluation of the dollar in February 1973, the Rupiah thereby being virtually devalued against other currencies. However, this has been offset by the later recovery of the dollar. Indonesia can expect renewed western aid in 1974/75 to the tune of US\$ 850 million.

In the realm of foreign investment, Japanese dominance has led to friction which the Government has so far been able to keep in check. When compared with the total amount of foreign capital invested — about US\$ 2.5 billion in the middle of 1973 excluding the oil and banking sectors — the European contribution of US\$ 185 million, spread over 141 projects, still does not do full justice to the potential of this market,

künftigen Chancen dieses rohstoffreichen Marktes mit über 120 Mio Verbrauchern noch nicht voll gerecht. In diesem Zusammenhang wird die Beteiligung der deutschen Industrie an dem geplanten Stahlwerk-, Tiefwasserhafen- und Kraftwerkkomplex im Industriedelta Merak-Anyer-Cilegon an der Nordwestspitze Javas in Indonesien besonders begrüßt.

Bevorzugte Bereiche des privaten ausländischen Investitionsinteresses in Indonesien sind der Bergbau, die Holzwirtschaft, die Textil-, Metall- und Chemieindustrie sowie - aufgrund der rasch ansteigenden Touristenzahl - neuerdings auch der Hotelsektor. Trotz der investitionsfreundlichen Haltung und der liberalen Devisenpolitik der Regierung erwies sich das umständliche und zeitraubende Genehmigungsverfahren bisher vielfach als Hindernis für die Durchführung von Investitionsvorhaben. Deshalb wurde im Juni 1973 der Investment Coordinating Board (ICB) geschaffen. Diese neue Behörde ist dem Staatspräsidenten direkt unterstellt und soll als einzige Stelle, an die sich nunmehr ein interessierter in- oder ausländischer Investor wenden muß, eine Vereinfachung und Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens bewirken.

rich in raw materials and with over 120 million consumers. Therefore the planned German participation in the projected steel plant, deepwater harbour and power station complex in the industrial delta of Merak-Anyer-Cilegon in north western Java, has been particularly welcomed in Indonesia.

Areas favoured by private foreign investors in Indonesia are mining, timber, the textile, metal and chemical industries, and now the hotel sector as well - a more recent addition due to the rapidly growing number of tourists. Despite the Government's friendly attitude towards investment and its liberal foreign currency policy, troublesome and time-consuming official approval procedures had greatly hampered the progress of investment projects, leading to the establishment in June 1973 of the Investment Coordinating Board (ICB). The President has accepted direct responsibility for this new authority, which now deals with all prospective investors, domestic and foreign alike, and should thus simplify and speed up the approval procedure.

Malaysia Malaysia

Malaysia, führender Rohstofflieferant der Welt für Kautschuk, Zinn, Palmöl und Holz, erlebte 1973 einen steilen konjunkturellen *Aufschwung*. Die internationale Nachfrage trieb die Weltmarktnotierungen für die malaysischen Rohstoffe auf den höchsten Stand seit 20 Jahren. Das Wertvolumen der malaysischen Ausfuhren stieg um ca. 42%. Eine unvermeidliche Schattenseite dieses Booms war die importierte Inflation. Die Verbraucherpreise stiegen um rund 10%, während Malaysia bisher mit jährlichen Preissteigerungsraten von weniger als 1% einen langjährigen Stabilitätsrekord aufstellen konnte.

Am 8. Mai kündigte Malaysia das Abkommen über die freie Austauschbarkeit des malaysischen mit dem Singapur-Dollar. Dieser Schritt, von dem man sich unter anderem eine stärkere Profilierung der eigenen Finanz- und Warenmärkte erhofft, kam nicht völlig unerwartet. Bedingt durch die unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen, hatten sich zunehmende Divergenzen auch in den wirtschaftspolitischen Interessen der beiden Staaten ergeben. Die durch den Zeitpunkt der Entscheidung überraschte Geschäftswelt paßte sich den neuen Gegebenheiten schnell an. Der Währungstrennung folgten später auch die Trennung der Wertpapierbörse, der Kautschukbörse und des Bankenverbandes. Da Malaysia wie Singapur eine günstige Zahlungsbilanz und beträchtliche Währungsreserven hat, hielten sich die Kursabweichungen der beiden Währungen bisher in engen Grenzen. Gleichzeitig mit der Kündigung des Währungsabkommens traten neue Devisenbestimmungen Malaysia, the world's leading supplier of rubber, tin, palm oil and timber, recorded a vigorous *upward economic* swing in 1973. Strong international demand forced world market quotations for Malaysian raw materials up to their highest point for 20 years. The value of Malaysian exports went up by about 42 %. One unavoidable adverse effect of this boom was the imported inflation, resulting in a 10 % rise in the consumer price index in a country which had for years maintained a record for stability with annual price increases totalling less than 1 %.

On May 8, Malaysia unilaterally declared the termination of the currency interchangeability agreement with Singapore. The differences between the economic structures of both countries and between the aims of their economic policies had made this decision not entirely unexpected, and it was only the timing of the announcement that surprised the business world, which, however, quickly adjusted to the new situation. The currency split was followed by the separation of the stock exchange, the rubber market and the banking association. These steps were largely aimed at acquiring a higher profile for the Malaysian financial and commodity markets. Since both Malaysia and Singapore enjoy healthy balance of payments surpluses and substantial currency reserves, only marginal discrepancies in the exchange rates of the two currencies have developed so far. Revised currency regulations were issued with the termination of the currency agreement. in Kraft. Unter anderem müssen malaysische Exporterlöse, die früher teilweise auf Londoner oder Singapurer Konten belassen wurden, nunmehr innerhalb von sechs Monaten nach Malaysia überwiesen werden.

Günstige Perspektiven ergeben sich für Malaysia aus den erheblichen Öl- und Naturgasfunden. Als Folge der schnell gewachsenen Förderung im Bundesstaat Sarawak auf Borneo ist das Land bereits zum Nettoexporteur von Erdöl und Erdölerzeugnissen geworden. Wegen des niedrigen Schwefelgehalts ist das malaysische ebenso wie das indonesische Erdöl stark gefragt. Vielversprechende neue Ölvorkommen wurden auch an der Ostküste der malaysischen Halbinsel entdeckt. Im Bundesstaat Sabah, dessen weit über dem nationalen Durchschnitt liegender Wohlstand heute noch auf der prosperierenden Forstwirtschaft beruht, brachten Versuchsbohrungen ebenfalls schon positive Ergebnisse.

Ein Hauptproblem der malaysischen Wirtschaftspolitik ist die nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit. Die bisherigen Erfolge der zielstrebigen Industrialisierung sind dennoch bemerkenswert. So wurde das Ziel des Zweiten Plans (1971-1975), 596.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen, bis Ende 1973 schon zu 58% verwirklicht. Attraktive Bedingungen werden Investoren angeboten, die arbeitsintensive und exportorientierte Betriebe errichten. Im Gegensatz zu anderen Entwicklungsländern besitzt Malaysia eine erstklassige Infrastruktur und Industriezonen, die über das ganze Staatsgebiet verteilt sind. Eine Reihe bedeutender europäischer Industrieunternehmen hat sich in den letzten Jahren im Bundesstaat Penang angesiedelt, wo das Lohnniveau allgemein niedriger ist als im übrigen Malaysia. Auch die hohe internationale Liquidität des Landes, die relativ liberale Devisenvorschriften erlaubt, kommt den ausländischen Investoren zustatten.

Massive Devisenzuflüsse aus der stark aktiven Handelsbilanz trugen dazu bei, daß die malaysischen Währungsreserven 1973 eine neue Rekordhöhe erreichten. Nicht zuletzt infolge dieser Einflüsse blieb der *Bankengeldmarkt*, von gelegentlichen Anspannungen abgesehen, relativ flüssig. Allerdings betreibt die Zentralbank eine zunehmend restriktive Kreditpolitik, um das

One of the requirements of these regulations is that Malaysian export revenue, part of which used to be deposited on London or Singapore accounts, must now be transferred to banks in Malaysia within six months.

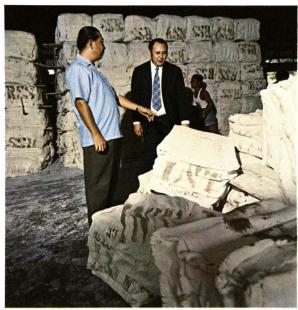
Major benefits are expected from the recent sizeable discoveries of oil and natural gas in Malaysia. As a result of the rapid growth of this industry in Sarawak the country has already become a net exporter of oil and oil products. Malaysian and Indonesian oil is in high demand, due to its low sulphur content. Highly promising new sources have also been discovered along the eastern shores of Peninsular Malaysia. Exploration has also shown positive results in Sabah, where the thriving timber industry has so far been the main supporter of a prosperity well above the national average.

The high level of unemployment is still a problem in Malaysia, although the vigorous industrialisation programme is showing remarkable results - the Second Plan (1971-75), aimed at creating 596,000 new jobs, had already achieved 58 % of this goal by the end of 1973. Special incentives are offered to investors who set up labour intensive and export-oriented industries. Unlike other developing countries, Malaysia has an excellent infra-structure. Industrial zones are located mainly on the west coast of Peninsular Malaysia and in Johore. During the last few years a number of major European industries have set up in Penang, where wages are lower than in other industrialised zones in Malaysia. An element of reassurance to foreign investors is also the country's high international liquidity, which permits relatively liberal foreign exchange regulations.

The massive foreign currency inflow from the large trade balance surplus helped boost the Malaysian currency reserves to the record height reached in 1973. This inflow also contributed to the relative liquidity of the *money market* during the year, which saw only occasional periods of monetary strain. However, the Central Bank is following an increasingly restrictive lending policy, in order to keep the inflation potential as low as possible.

Inflationspotential so gering wie möglich zu halten.

In seiner Budgetrede für 1974 sagte der malaysische Finanzminister der Wirtschaft seines Landes eine weiterhin hohe, wenn auch verlangsamte Expansion voraus. In his budget speech for 1974, the Malaysian Minister of Finance predicted that the country's economy would experience a continued expansion at a slightly eased pace.



Kuala Lumpur:

H.-U. Liebert, Leiter der Eurasbank Kuala Lumpur (r.), besichtigt mit dem Geschäftsführer der Yee Seng Rubber Company, Tan Eng Hock, Kautschukballen, die zur Exportverladung bereitgestellt werden. Die Exportfinanzierung von malaysischen Rohstoffen ist ein bedeutender Geschäftszweig unserer Filiale Kuala Lumpur.

H.-U. Liebert, Manager, Eurasbank Kuala Lumpur, (r.) and Tan Eng Hock, Manager of the Yee Seng Rubber Company, inspect bales of rubber ready for export.
Financing of Malaysian raw material exports ranks as one of the important activities of our Kuala Lumpur Branch.

Tageskurs am 31. 12. 1973 US\$ 1 = M\$ 2,4520 (Der malaysische Dollar (Ringgit) floatet seit dem 21. 6. 1973 frei gegenüber dem US-Dollar.)

Effective rate on 31. 12. 1973 US\$ 1 = M\$ 2.4520 (The Malaysian dollar (Ringgit) has been floating freely against the US dollar since 21. 6. 1973)

1973 — das zweite Jahr nach dem Verlust der früheren Ostprovinz — brachte Pakistans Wirtschaft eine gewisse *Erholung*. Deutlich war der Aufschwung im Handel und anderen Dienstleistungsbereichen. Die Produktionstätigkeit in der Industrie ließ dagegen zu wünschen übrig. Die Bereitschaft zu Neuinvestitionen wurde vor allem durch die Ungewißheit über künftige wirtschaftspolitische Maßnahmen beeinträchtigt. So ist unklar, welche Rolle der Privatwirtschaft in einer "mixed economy" verbleibt, wie sie von der regierenden Volkspartei angestrebt wird. Weitere Verstaatlichungen haben die *Unsicherheit der privaten Investoren* in dieser entscheidenden Frage verstärkt.

Neben den wirtschaftlichen und sozialen Problemen sieht sich die Regierung in Islamabad auch mit neuen Sorgen um die Einheit Pakistans konfrontiert. Eine neue Verfassung trat am 14. August in Kraft. Zwei Tage zuvor wurde Präsident Bhutto zum Premierminister gewählt, während der frühere Präsident der Nationalversammlung Chaudry Fazal Elahi das nur noch repräsentative Amt des Staatsoberhauptes übernahm. Trotz der neuen Verfassung, die den Provinzen mehr Selbstverwaltung zugesteht, hat sich das Verhältnis der Zentralregierung zu den traditionell unruhigen Landesteilen Belutschistan und Nordwest-Grenzprovinz nicht entspannt.

Erfreulicherweise erwiesen sich die Schäden, die Überschwemmungen im August in der Landwirtschaft anrichteten, als nicht so schwer-

1973 — the second year after the separation of the eastern wing — brought some recovery of the Pakistani economy. The new upward trend in trade and other service industries was clearly marked, but the level of industrial production still left something to be desired. Uncertainty over future economic measures formed the major hindrance to new investment. There is a lack of clarification over what role the private sector is to play in the mixed economy envisaged by the ruling People's Party. Further nationalisation measures did not improve the investment climate.

Besides economic and social problems, the Government faces new problems over Pakistani unity.

Two days before a *new constitution* came into force on August 14, 1973, President Bhutto was elected Prime Minister, while the former President of the National Assembly, Chaudry Fazal Elahi, took over the purely representative office of Head of State. Despite the new constitution allowing the provinces a greater degree of self-government, there are still tensions between the Government in Islamabad and the traditionally restless provinces of Baluchistan and North-West Frontier.

Damage caused to agriculture by the August floods fortunately proved to be not as severe as was first feared. Only a temporary export ban had to be imposed on raw cotton, most of which is exported to Japan and which is one



Karachi:

Die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten für europäisch-pakistanische Gemeinschaftsunternehmen ist eine wichtige Aufgabe unserer Filiale Karachi.
Filialleiter J. E. C. Hildebrandt (r.) im Gespräch mit J. Kolsch (l.), Managing Director der Bayer Pharma Ltd., Karachi.

Providing working capital for European-Pakistani joint ventures is an important part of our Karachi Branch's lending activities.
Branch Manager J. E. C. Hildebrandt (r.) at the Karachi headquarters of Bayer Pharma Ltd. with J. Kolsch (I.), Managing Director of the company, and two of his associates.

wiegend wie ursprünglich befürchtet. Für den wichtigen Devisenbringer Rohbaumwolle — Hauptabnehmer ist Japan — brauchte daher nur ein vorübergehendes Exportverbot erlassen zu werden. Die Zentralregierung wies jedoch als weiteren Wirtschaftszweig nun auch den Baumwollexporthandel dem öffentlichen Sektor zu. Es wurde eine staatseigene Cotton Export Corporation unter der Aufsicht des Handelsministeriums errichtet. Teilbereiche der Industrie und sämtliche Lebensversicherungen waren schon 1972 verstaatlicht worden.

Die pakistanische Ausfuhr zeigte im Finanzjahr 1972/73 (Juli bis Juni) eine günstige Entwicklung. Erstmals seit Anfang der fünfziger Jahre schloß die Handelsbilanz mit einem Überschuß ab. Westeuropa war unverändert das wichtigste Bezugsgebiet und Asien der Hauptabsatzof Pakistan's main sources of foreign exchange. However, the Government allocated the *cotton* export trade to the public sector, and a state-owned Cotton Export Corporation was established under the Ministry of Commerce. Some sections of industry and all life insurance companies had already been nationalised in 1972.

Pakistan's exports showed a favourable trend during the fiscal year 1972/73 ending in June. For the first time in about 20 years the country registered a trade surplus. Western Europe remained Pakistan's largest supplier while Asia retained her position as Pakistan's most important customer. Rising world prices for cotton and cotton products together with the drastic devaluation of the Pakistani Rupee in May 1972 encouraged an export boom. However, on the import side consumer goods in-

markt. Steigende Weltmarktpreise für Baumwolle und Baumwollerzeugnisse sowie die drastische Abwertung der pakistanischen Rupie vom Mai 1972 begünstigten einen Exportboom. Dem stand jedoch auf der Importseite eine sprunghafte Erhöhung der Konsumgütereinfuhren gegenüber, bei gleichzeitigem Rückgang der Kapitalgütereinfuhren, worin die Zurückhaltung der Investoren zum Ausdruck kommt.

Angesichts des zunehmenden *Inflations-drucks* ergriff die Staatsbank in der zweiten Jahreshälfte eine Reihe restriktiver Maßnahmen und erhöhte den Diskontsatz von 6 % auf 8 %. Am Geldmarkt trat daraufhin eine spürbare Verengung ein. Der Satz für Tagesgeld zog in Karachi von 5 % bis auf 10 % p. a. an.

Pakistan, das die Industrialisierung in den sechziger Jahren mit Erfolg vorangetrieben hat, zählt zu den Entwicklungsländern, die jetzt von der Energiekrise besonders hart betroffen sind. Der Ausgleich seiner Handelsbilanz ist durch die wesentlich verteuerten Öleinfuhren ernsthaft gefährdet. Bei einer Beurteilung der künftigen Zahlungsbilanzperspektiven muß ferner die erhebliche Auslandsverschuldung des Landes berücksichtigt werden. Selbst bei Ausklammerung der auf das frühere Ostpakistan entfallenden Positionen würde der jährliche Schuldendienst noch immer mehr als 20 % der Exporteinnahmen erfordern und damit eine kritische Marke erreichen. Mit den Geberländern des Pakistan-Konsortiums konnte die bestehende kurzfristige Schuldenregelung zunächst um ein weiteres Jahr bis Mitte 1974 verlängert werden.

Am 1. Januar 1974 wurden alle pakistanischen Banken, ferner alle Reedereien und im Erdölvertrieb tätigen Unternehmen verstaatlicht. Die Regierung versicherte, daß weitere *Verstaatlichungen* nicht geplant seien und ausländisches Eigentum von den getroffenen Maßnahmen nicht betroffen werde.

creased steeply in 1972/73, while imports of capital goods dropped, reflecting the low propensity to invest.

In view of the mounting *inflationary pressure*, the State Bank introduced a number of restrictive measures during the latter half of the year, and raised the discount rate from 6 % to 8 %. A perceptible tightening of the money market followed these measures. The rate for call money quoted in Karachi advanced from 5 % to 10 % p. a.

Having successfully promoted industrialisation during the sixties, Pakistan is now one of those developing countries severely affected by the *energy crisis*, and the trade balance is seriously threatened by the much more expensive oil imports. In judging the balance of payments outlook, the country's considerable *foreign debts* must be taken into account. Even without foreign debts incurred for the former East Pakistan, the annual debt servicing ratio to export earnings would still exceed the critical stage of 20 %. The donor countries of the Pakistan consortium have extended the short-term moratorium on repayments by another year, to the middle of 1974.

All Pakistani banks as well as all shipping companies and firms marketing oil products were nationalised on January 1, 1974. The Government gave assurances that no further *nationalisation* was planned and that the measures taken would not affect foreign ownership.

Singapur, Musterbeispiel erfolgreicher westlicher Privatinvestitionen in der Dritten Welt, steht heute an der Schwelle vom Entwicklungsland zur Industrienation. Auch 1973 war für die Wirtschaft dieses kleinsten, aber wohlhabendsten Staates in Südostasien ein gutes Jahr. Allerdings war wie schon in den Vorjahren ein Nachlassen des Wachstumstempos zu beobachten – eine Tatsache, die bei dem bereits erreichten hohen Entwicklungsstand nicht überraschen kann.

Bei nahezu erreichter *Vollbeschättigung* machte sich in einigen Sektoren schon deutlich ein Mangel an Arbeitskräften und besonders an Facharbeitern bemerkbar. Der Übergang von arbeitsintensiver zu kapitalintensiver Produktion wird deshalb schon seit einiger Zeit bewußt gefördert. Vor allem Investitionen in Industrien, die ein entwicklungsfähiges technologisches Potential besitzen, bereits gesicherte Exportmärkte beliefern können und einen hohen Ausbildungswert haben, erhalten jetzt den steuerbegünstigten Pionierstatus zuerkannt. Auch kleinere ausländische Firmen, die zur technologischen Entwicklung beitragen, sind willkommen. Die Regierung bietet ihnen sogar Kapitalhilfen an.

Trotz der seit Jahren anhaltenden Hochkonjunktur liegt das *Lohnniveau* weiterhin erheblich unter europäischen Verhältnissen. Der JahSingapore, model of successful western private investment in the Third World, is today on the verge of changing from a developing country to an industrial nation. 1973 was another good year for the economy of this smallest and most prosperous state in South-East Asia. As in past years the rate of growth eased slightly — which was hardly surprising, considering the advanced stage of development already achieved.

With almost no unemployment in the Republic, a shortage of manpower and particularly of skilled workers became increasingly noticeable in some industries. The transition from labour intensive to more capital intensive production has therefore been strongly encouraged for some time. The tax incentive of "pioneer status" is being granted mainly to industries with big technological potential, with secured export outlets and with high training value. Smaller foreign firms which can contribute to the technological progress of Singapore are also welcome — capital aid is even offered to such firms by the Government.

Despite the continuous economic boom, the *wage level* in Singapore is significantly lower than in Europe. The average wage of a worker in the manufacturing industry is about S\$ 3,500 p. a. (US\$ 1,400).

resdurchschnittslohn je Arbeitnehmer beträgt in der verarbeitenden Industrie Singapurs rund S\$ 3.500 (US\$ 1.400). Die zielstrebige Aufrechterhaltung der Standortvorteile durch die Regierung gewährleistet darüber hinaus ein Investitionsklima, das ausländische Unternehmen nach wie vor in starkem Maße anzieht. Die gesamten Direktinvestitionen des Auslandes haben inzwischen die Summe von S\$ 2 Mrd (US\$ 800 Mio) überschritten, wobei die USA führen und Japan schnell aufholt. Um nicht zu einseitige Bindungen an diese beiden Wirtschaftsgiganten entstehen zu lassen, würde Singapur - wie übrigens nahezu alle südostasiatischen Länder - ein verstärktes europäisches Engagement sehr begrüßen. Nichtsdestoweniger sind die bisherigen Erfolge der singapurischen Investitionswerbung in Europa jedenfalls bemerkenswert.

Hand in Hand mit der Ausweitung des Industriesektors vollzieht sich ein auffallender Strukturwandel in Singapurs bedeutsamem Außenhandel. Im Export nimmt der Anteil der aus einheimischer Produktion stammenden Güter stetig zu, während der Reexport und Zwischenhandel weiter an Gewicht verliert. Beachtliche Zuwachsraten erzielten 1973 die Ausfuhren von "Made in Singapore"-Erzeugnissen nach Großbritannien, Japan, den USA und der Bundesrepublik Deutschland, Ähnlich wie Hongkong wird aber auch Singapur 1974 die Folgen der Ölverknappung zu spüren bekommen, da seine jungen Industrien teilweise in hohem Grade von Industrierohstoffen aus Japan abhängen, deren Basis Erdöl ist. Singapurs Regierung führt mit mehreren internationalen Gesellschaften Verhandlungen, die auf die Errichtung eines eigenen petrochemischen Komplexes bis 1977/78 abzielen.

Als wichtiger Umschlagplatz für Nahost-Öl ist Singapur von der arabischen Ölpolitik auch unmittelbar stark abhängig. Mit rund einem Drittel der Industrieproduktion und über 50% der Auslandsinvestitionen bilden die Raffinerien eine Schlüsselindustrie in der Wirtschaft des Stadtstaates. Die Pläne, Singapur bis 1975 zum drittgrößten Raffineriezentrum der Welt nach Houston und Rotterdam auszubauen, werden sich möglicherweise nicht mehr termingerecht realisieren lassen. Die Suche nach weiteren Erdöllagern in den küstennahen Gewässern Südostasiens, die jetzt forciert wird, dürfte jedoch längerfristig neue Wachstumsimpulse geben. Nennenswerte

The Government's zealous promotion of Singapore's advantageous geographical position further assures the existence of the *tavourable investment climate* which continues to attract large numbers of foreign business enterprises. Total direct foreign investment has now exceeded S\$ 2 billion (US\$ 800 million), with the USA as the biggest single investor but with Japan rapidly catching up. Just like most other countries in South-East Asia, Singapore would welcome stronger European connections in order to balance the dominant position of these two economic giants. Nevertheless, Singapore has up till now been remarkably successful with its European investment promotion programme.



Singapore:

Sichtbares Zeichen der dynamischen Entwicklung Singapurs ist die rege Bautätigkeit. J. P. Chavy, Mitleiter unserer Niederlassung, besichtigt den Neubau

eines Bürohochhauses.

Singapore's dynamic development is illustrated by the vigorous activity in the building industry.
J. P. Chavy, Joint Manager of the Singapore Branch, inspecting the construction of a new high-rise office building.

Einnahmen bezieht Singapur bereits aus seiner Stellung als Dienstleistungszentrum für die umfangreiche Explorationstätigkeit zahlreicher Ölgesellschaften in den umliegenden Gebieten.

Singapurs Wertpapierbörse, die in der Region einen festen Platz einnimmt, verzeichnete 1973 empfindliche Kursschwankungen. Die Aufund Abwärtsbewegungen verliefen jedoch nicht

With the expansion of the industrial sector. a notable change has taken place in the structure of Singapore's considerable foreign trade. Domestic exports are steadily increasing, while the volume of re-exports and entrepôt trade is dropping further. The export of "Made in Singapore" goods to Great Britain, Japan, the USA and the Federal Republic of Germany achieved considerable growth in 1973. Singapore, some of whose developing industries are dependent to a great extent on Japanese oil-based industrial raw materials, will feel the full impact of the oil crisis in 1974, just as Hongkong will. The Government of Singapore is currently involved in negotiations with several international compa-

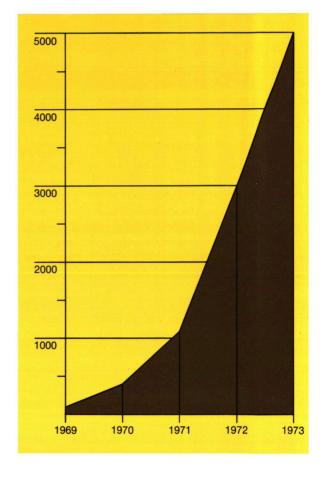


Mitarbeiter unserer Filiale auch in der Freizeit ein Team. Die Mannschaft der Eurasbank vor dem "Annual

Big Walk 1973", einem populären Sportereignis in

der Republik.

Members of our Branch staff - a team even off duty. The Eurasbank team ready for the "off" in the "Annual Big Walk 1973", a popular event in the Republic.



Entwicklung des Asiendollarmarktes

Einlagenvolumen (geschätzt) - in US\$ Mio am Jahresende

Development of the Asian Dollar Market

Volume of deposits (estimated) - in millions of US\$, end of year

so extrem wie in Hongkong, wo das Geschäft primär unter dem Abzug ausländischer Gelder litt. Von den Folgen einer nachhaltigen *Geldverknappung* blieb indessen auch Singapurs Börse nicht verschont, zumal die Regierung den Banken größte Zurückhaltung bei der Gewährung von Effektenkrediten nahelegte. Zur Inflationsabwehr verschärfte außerdem die Monetary Authority die Mindestreservebestimmungen so einschneidend, daß der Zinssatz für Bankengelder kurzfristig bis auf 14% hochschnellte. In Anpassung an die veränderten Marktgegebenheiten folgte später eine Heraufsetzung der "*Prime Rate"* von 7½ % auf 9% in zwei Stufen.

Die Entwicklung Singapurs zum internationalen Finanzplatz dokumentiert die noch immer wachsende Zahl ausländischer Banken und Finanzinstitute und die damit - wie auch an anderen Plätzen der Region - einhergehende Einführung neuer Finanzierungstechniken und Geschäftssparten. Sichtbare Fortschritte macht der Aufbau eines organisierten lokalen Geldmarktes. Dank seiner geographischen Lage besitzt Singapur bekanntlich gegenüber anderen Plätzen in Asien den großen Vorteil der teilweisen Überlappung der täglichen Arbeitszeit mit den europäischen Finanzzentren, so daß direkte Transaktionen per Telefon und Telex möglich sind. Die Regierung von Singapur hat den weiteren Ausbau des Telekommunikationssystems in diesem Zusammenhang bereits in Angriff genommen.

Singapur ist auch der Hauptstützpunkt des Asiendollarmarktes, dessen Einlagenvolumen

nies, aimed at setting up Singapore's own petrochemical complex by 1977/78.

Due to its role as an important refining centre for Middle East oil, Singapore is also strongly affected by the Arab oil policy. The oil refineries hold a key position in the economy of the City State, producing one third of the total industrial output and accounting for 50 % of all foreign investment. Plans to make Singapore the third largest oil refining centre in the world after Houston and Rotterdam by 1975 may not be realised on schedule. The strongly encouraged exploration for offshore oilfields along the coasts of South-East Asia may in the long run, however, give added stimulus for growth. Singapore already derives a considerable income as a service centre for the many oil companies carrying out widespread exploratory activities in the neighbouring areas.

Singapore's stock exchange, one of the recognised exchanges in the region, registered wide fluctuations in 1973. The rises and falls of the market were not as extreme as in Hongkong, however, where business suffered primarily from the withdrawal of foreign funds. Nevertheless, Singapore was not spared the results of a persistent tightening of the money market, and the Government recommended banks to be very wary in granting collateral loans to securities buyers. In order to confine the rate of inflation, the Monetary Authority sharply raised the minimum reserve requirements, causing the interbank rate for call money to rocket up to 14 % for a short while. The prime lending rate was later raised in two stages from 7½ % to 9%. thereby adjusting to the changed market situation.

The development of Singapore into an *international financial centre* is characterised by the still increasing number of foreign banks and financial institutions and the introduction—as in other parts of South-East Asia—of new financial techniques and business sectors. The development of an organised local money market is making good progress. Thanks to its geographical situation, Singapore possesses the great advantage over other countries in the region of a partial over-lap in the working day with European financial centres, so that direct transactions by telex or telephone are possible.

1973 eine kräftige Ausweitung um US\$ 2 Mrd auf US\$ 5 Mrd erlebte. Hongkong, das neben Tokio als potentieller Konkurrent in Frage kommt, konnte sich bisher nicht entschließen, die 15%ige Quellensteuer für auf Ausländerdepositen gezahlte Zinsen abzuschaffen. Gerade die Beseitigung dieser Steuer war einer der Gründe, die Ende der sechziger Jahre zur Wahl Singapurs als Standort für das asiatische Pendant zum Eurodollarmarkt führten. Die Zinssätze am Asiengeldmarkt waren 1973 mit den Eurogeldmarktsätzen in London bereits weitgehend identisch. In der Anfangsphase des Asiendollarmarktes hatten die Singapurer Sätze durchweg noch über den Londoner Raten (um ca. 1/8 % bis 1971 und 1972 um ¹/₁₆ %) gelegen. Die zunehmende Zahl der Konsortialkredite und Anleiheemissionen läßt erkennen, daß der Asiendollarmarkt neben seiner Rolle als Geldmarkt mehr und mehr auch in die Funktion des Kapitalmarktes für das südostasiatische Umfeld hineinzuwachsen beginnt.

In this connection, Singapore's Government is already working on the necessary expansion of the telecommunications system.

Singapore is also the centre of the Asian Dollar Market, whose volume of deposits expanded rapidly in 1973 by US\$ 2 billion to US\$ 5 billion. Hongkong, which together with Tokyo is regarded as a potential competitor in this field, has not as yet made a decision on the abolition of the 15% withholding tax imposed on interest on non-resident deposits. The abolition of this tax by Singapore was the deciding factor in the establishment of the Asian equivalent of the Euro Dollar Market in Singapore during the late sixties. In 1973, interest rates in the Asian money market were very similar to rates in the Euromoney market in London, whereas at the beginning of the Asian Dollar Market the rates quoted in Singapore were all higher than the London rates by about 1/8 % before 1971, and about 1/16 % in 1972. The increasing amount of syndicate loans and bond issues in Singapore shows that the Asian Dollar Market is - next to its role as money market - increasingly accepting its function as capital market for South-East Asia.

Tageskurs am 31. 12. 1973 US\$ 1 = S\$ 2,4875 (Der Singapur-Dollar floatet seit dem 20. 6. 1973 frei gegenüber dem US-Dollar.)

Our Activities in the Region

Wir gehen davon aus, daß das Pazifische Becken in den nächsten zehn Jahren als größte Wachstumsregion der Welt eine hervorragende wirtschaftliche Bedeutung erlangen wird - vergleichbar vielleicht dem wirtschaftlichen Aufstieg Westeuropas nach dem zweiten Weltkrieg. Während die japanische und die amerikanische Wirtschaft sich bereits weitgehend auf diese Entwicklung eingestellt haben, richtet nun auch die europäische Industrie zunehmend ihre Aufmerksamkeit vor allem auf Südostasien. Die Europäisch Asiatische Bank ist deshalb bestrebt. europäischen Investoren ihre Dienstleistungen auch außerhalb ihrer Filialplätze in weiteren Ländern Süd- und Ostasiens anzubieten. Neben Direktfinanzierungen von Investitionsvorhaben dient diesem Zweck besonders die Vertiefung unserer Geschäftsverbindungen in den Ländern. die die Eröffnung ausländischer Bankfilialen aufgrund ihrer Gesetze nicht gestatten. Im Zusammenhang mit der Erweiterung unserer Aktivitäten im pazifischen Raum steht auch die Anfang 1974 erworbene Beteiligung an der unter maßgeblicher Mitwirkung der EBIC-Banken in Port Vila/Neue Hebriden gegründeten Commercial Pacific Trust Company Ltd.

We anticipate that over the next ten years the Pacific Basin will achieve outstanding economic importance as the world's biggest growth area - comparable perhaps to the economic growth of Western Europe after World War Two. Japanese and American business has already largely adjusted to this development and now European industry is also devoting increasing attention to South-East Asia. The European Asian Bank therefore aims to make its services available to European investors in countries of South and East Asia beyond those where it at present maintains branches. Besides direct financing of investment projects, special endeavours are made to intensify our business ties in countries whose laws do not permit foreign banks to open branches. Part of the expansion of our activities in the Pacific area was the acquisition at the beginning of 1974 of an interest in the Commercial Pacific Trust Company Ltd., founded in Port Vila, New Hebrides, with major participation of the EBIC banks.



Manila:

Zu einem Gespräch über Möglichkeiten für eine stärkere Beteiligung europäischer Investoren an der wirtschaftlichen Entwicklung der Philippinen empfing Präsident Ferdinand E. Marcos am 19. Oktober 1973 H. Kopper, Mitglied des Vorstands, und Dr. U. Cartellieri, Stv. Direktor der Eurasbank.

A more active role for European investors in the economic development of the Philippines was the main topic discussed when President Ferdinand E. Marcos received H. Kopper, member of the Board of Managing Directors, and U. Cartellieri, Manager of Eurasbank, on 19 October 1973.

In Südostasien wirkt sich unsere enge Zusammenarbeit mit den anderen EBIC-Instituten - vor allem den European American Banks in New York und Los Angeles, der European Credit Bank (BEC) in Brüssel und der Euro-Pacific Finance Corporation in Melbourne und Sydney besonders vorteilhaft aus bei der Finanzierung der Tochtergesellschaften europäischer und amerikanischer Großunternehmen. Umgekehrt ermöglicht uns das unübertroffen dichte Filialnetz unserer Aktionärsbanken in Europa die Erschließung neuer Absatzwege und -möglichkeiten für unsere lokale Exporteurskundschaft in Südostasien. Beide Aspekte haben stark zu der bemerkenswerten Expansion unseres Geschäftsvolumens beigetragen, wie sie sich in den nachfolgenden Zahlen widerspiegelt.

Our close cooperation with other EBIC institutions — especially the European American Banks in New York and Los Angeles, the European Credit Bank (BEC) in Brussels and the Euro-Pacific Finance Corporation in Melbourne and Sydney — is especially beneficial when it comes to the financing of local subsidiaries of large European and American companies. On the other hand the unrivalled density of our shareholder banks' branch network in Europe opens up new markets and opportunities to our exporting clients in South-East Asia. Both aspects have contributed greatly to the remarkable expansion of the volume of our business as reflected in the following figures.

1973 war das erste volle Geschäftsjahr unserer Bank, die Anfang 1972 von der EBIC-Gruppe gegründet wurde und im Dezember 1972 die Deutsch-Asiatische Bank übernahm. Das Geschäftsjahr wurde gekennzeichnet durch den Anstieg der Bilanzsumme um 117,8% von DM 239.5 Mio auf DM 521.7 Mio und des Geschäftsvolumens - Bilanzsumme und Indossamentsverbindlichkeiten - um 111,2% von DM 252,3 Mio auf DM 532,8 Mio. Das Kreditvolumen stieg um 181,5% von DM 131,5 Mio auf DM 370,2 Mio. Diese dynamische Expansion hat sich auch in der Ertragssituation der Bank niedergeschlagen, die sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte zufriedenstellend entwickelte. Das Ergebnis vor Steuern und Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil verbesserte sich proportional stärker als das Geschäftsvolumen.

Der Verwaltungsaufwand stieg um 21,3% auf DM 10.6 Mio. Von dem Aufwand entfallen 65,3% auf Personalkosten. Der Zinsüberschuß erhöhte sich um DM 5,3 Mio auf DM 10,7 Mio. Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, als die Refinanzierung unsere Filialen 1973 vor schwierige Aufgaben stellte. Während die Zinsen für Einlagen und aufgenommene Gelder im Berichtsjahr an allen Plätzen eine stetige Aufwärtsbewegung erlebten, erlaubte der starke und weiterhin zunehmende Wettbewerb nur teilweise und verzögert eine entsprechende Erhöhung der Kreditzinsen. Die positive Ertragsentwicklung wird deshalb von den Erträgen im Auslandsgeschäft und besonders im Devisenhandel mitgetragen.

1973 was the first complete business year for our Bank, which was established by the EBIC Group at the beginning of 1972 and took over the Deutsch-Asiatische Bank in December 1972. The year was marked by the growth of the balance sheet total by 117.8 % from DM 239.5 million to DM 521.7 million and the volume of business - balance sheet total plus endorsement liabilities - by 111.2 % from DM 252.3 million to DM 532.8 million. The volume of credits rose by 181.5 % from DM 131.5 million to DM 370.2 million. This dynamic growth was also reflected in the Bank's earnings, which developed especially satisfactorily in the second half of the year. The result before taxation and allocations to special items including reserves improved proportionately more than the volume of business.

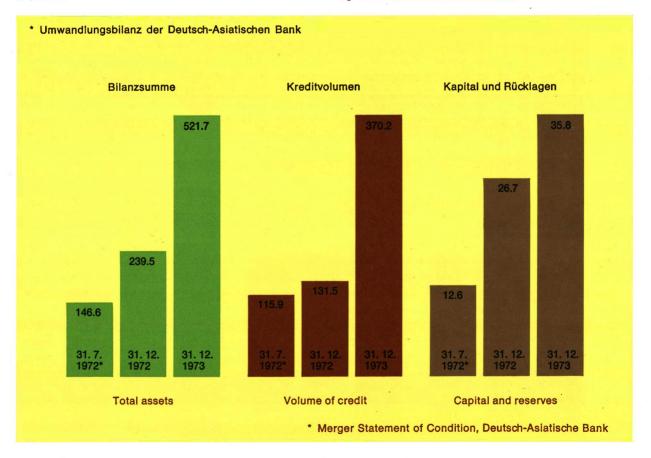
Administration expenses rose by 21.3 % to DM 10.6 million. Of the expenses 65.3 % related to staff. The interest surplus increased by DM 5.3 million to DM 10.7 million. This result is all the more remarkable because refinancing posed difficult problems for our branches in 1973. While interest rates for borrowed funds rose continuously everywhere during the year under review, strong and persistent competition had the effect that a corresponding increase in lending rates could only be partially and slowly achieved. Income from foreign business and especially foreign exchange therefore contributed to the positive development of operating income.

Die starke Ausweitung des Geschäftsvolumens machte auch eine Anpassung der den Überseefilialen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten notwendig. Die Geschäftsräume der Filiale Hongkong wurden vergrößert und die der Filiale Karachi umgestaltet. Die Filiale Kuala Lumpur konnte neue repräsentative Räume im Yee Seng Building beziehen. In Jakarta wurde das alte bankeigene Gebäude abgerissen, um für einen großzügigen Neubau Platz zu schaffen, der im Frühjahr 1975 fertiggestellt sein soll. Für die Übergangszeit konnte für die Filiale in dem in der Nähe gelegenen Wisma Nusantara Building ein modernes und zweckentsprechendes Domizil gefunden werden.

The big expansion in the volume of business also made it necessary to adapt the accommodation of our overseas Branches. The offices of the Hongkong Branch were extended and those of the Karachi Branch re-designed. Kuala Lumpur Branch moved into new prestige offices in the Yee Seng Building. In Jakarta the old building owned by the Bank was demolished to make way for a big new building due for completion in the spring of 1975. Suitable and modern temporary accommodation for the Branch has been found in the nearby Wisma Nusantara Building.

Die Entwicklung der EURASBANK in Zahlen – in DM Mio –

Financial Highlights of EURASBANK - figures in millions of Deutsche Mark -



Der Personalbestand der Gesamtbank hat sich trotz Neueinstellungen in den Überseefilialen mit 389 Mitarbeitern gegenüber 377 im Vorjahr nur geringfügig erhöht. Eine systematische Förderung von qualifizierten lokalen Nachwuchskräften zur Übernahme von verantwortlichen Positionen wurde 1973 eingeleitet. Ihr wird auch weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit gelten. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir Dank und Anerkennung aus. Sie haben durch ihren tatkräftigen Einsatz und ihr Verantwortungsbewußtsein entscheidend mit zu dem vorliegenden Geschäftsergebnis beigetragen. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat bzw. den Vertretern der Bankgewerkschaften in unseren Überseefilialen war konstruktiv und diente dem gemeinsamen Interesse unserer Mitarbeiter und der Bank.

Das Kapital der Bank wurde durch Beschluß einer außerordentlichen Hauptversammlung im Mai 1973 um DM 4 Mio auf DM 28 Mio erhöht. Die neuen Aktien wurden von der Banca Commerciale Italiana, Mailand, übernommen, so daß nunmehr alle Mitgliedsbanken der EBIC-Gruppe am Kapital unserer Bank beteiligt sind. Die Deutsche Bank AG hat uns gemäß § 20 Abs. 5 des Aktiengesetzes angezeigt, daß ihre Beteiligung an der Europäisch Asiatische Bank AG keinen mitteilungspflichtigen Umfang mehr hat. Diese Anzeige wurde im Bundesanzeiger Nr. 136 vom 25. Juli 1973 veröffentlicht.

The number of the Bank's employees as a whole increased only slightly, from 377 the year before to 389, despite new appointments in the overseas Branches. A systematic scheme for encouraging qualified local staff capable of taking over responsible positions was introduced in 1973. Special attention will continue to be paid to this scheme. We would like to express our thanks and appreciation to all members of the staff, whose industry and conscientiousness played a significant role in making the business result achieved possible. Cooperation with the Head Office staff council and the representatives of the banking unions in our overseas Branches was constructive and served the interests of both the Bank and the staff.

In May 1973 following a resolution by an Extraordinary General Meeting the capital of the Bank was increased by DM 4 million and now totals DM 28 million. The new shares were taken up by the Banca Commerciale Italiana, Milan, so that now all member banks of the EBIC Group have a share in the Bank's capital. In accordance with Section 20, Paragraph 5, of the German Stock Corporation Law the Deutsche Bank AG has informed us that its holdings in the European Asian Bank are no longer of a size which require notification under law. This statement was published in the Federal Gazette No. 136 of July 25, 1973.

Erläuterungen zum Jahresabschluß

Comments on the Statement of Accounts for the Year

BILANZ

Liquidität

Die Barreserve – Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank und ausländischen Zentralbanken und Postscheckguthaben – hat sich von DM 12,0 Mio auf DM 18,4 Mio erhöht. Die Zunahme betrifft überwiegend Guthaben bei ausländischen Zentralbanken, die um DM 7,9 Mio auf DM 11,4 Mio angestiegen sind.

Die Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Gläubigern, umlaufenden Eigenen Akzepten und Sonstigen Verbindlichkeiten beträgt DM 474,1 Mio (im Vorjahr DM 205,7 Mio). Das Verhältnis der Barreserve hierzu (Barliquidität) errechnet sich mit 3,9 % (im Vorjahr 5,8 %).

Die liquiden Mittel insgesamt – Barreserve, Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zinsund Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere, bundesbankfähige Wechsel, täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie bei der Deutschen Bundesbank und ausländischen Zentralbanken beleihbare Anleihen und Schuldverschreibungen – haben von DM 39,5 Mio auf DM 67,1 Mio zugenommen. Die Deckung der Verbindlichkeiten durch die liquiden Mittel (Gesamtliquidität) beläuft sich damit auf 14,2% (im Vorjahr 19,2%).

Wertpapiere

Der Bestand an Anleihen und Schuldverschreibungen verringerte sich durch Auslosung und Verkauf um DM 0,8 Mio auf DM 2,3 Mio. Von diesen Papieren sowie den Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen dienten Werte in Höhe von DM 6,5 Mio der Erfüllung von Kapital - und Liquiditätsvorschriften für unsere Niederlassungen in Asien.

Werte in Höhe von DM 0,9 Mio waren der Deutschen Bundesbank für Lombardkredite bzw. die Diskontierung von Eigenakzepten verpfändet.

BALANCE SHEET

Liquidity

Our cash reserve — cash in hand, balances with the Deutsche Bundesbank, foreign central banks and on postal cheque accounts — rose from DM 12.0 million to DM 18.4 million. The increase was chiefly in balances with foreign central banks, which rose by DM 7.9 million to DM 11.4 million.

The sum of liabilities to credit institutions and other creditors, including own acceptances in circulation and sundry liabilities, amounted to DM 474.1 million (DM 205.7 million last year). The relation of the cash reserve to this (cash liquidity ratio) was 3.9 % (5.8 % last year).

Total liquid funds — cash reserve, cheques on other banks, matured bonds, interest and dividend coupons, as well as items received for collection, bills rediscountable at the Bundesbank, demand claims on credit institutions, Treasury bills and non-interest-bearing Treasury bonds, bonds and debt instruments eligible as collateral for Bundesbank or foreign central bank advances — increased from DM 39.5 million to DM 67.1 million. The proportion of liabilities covered by liquid funds (total liquidity) thereby amounted to 14.2 % (19.2 % last year).

Securities

Drawings and sales caused the amount of bonds and debt instruments to drop by DM 0.8 million to DM 2.3 million. Treasury bills and non-interest-bearing Treasury bonds together with bonds and debt instruments to a value of DM 6.5 million served to meet the capital and liquidity regulations concerning our branches in Asia.

Securities to the value of DM 0.9 million were pledged to the Deutsche Bundesbank for advances on securities or for discounting of own acceptances.

Kreditvolumen

Die Zunahme des Kreditvolumens um DM 238,7 Mio (181,5%) beruht sowohl auf einer Erhöhung der Forderungen an Kunden, der Kredite an Banken, als auch der Wechselkredite.

Volume of credit

The volume of credit grew by DM 238.7 million (181.5%) based on the increase in claims on customers, lending to banks and discount credits.

Im einzelnen setzt sich das Kreditvolumen wie folgt zusammen:
The breakdown of the volume of credit is given below:

	9	
Kreditvolumen Volume of Credit	Ende 1973 End of 1973	Ende 1972 End of 1972
Kundenforderungen Claims on customers kurz- und mittelfristig		
short and medium-term	DM 158.3 mn = 42.8 %	DM 70.0 mn = 53.2 %
long-term	DM $3.7 \text{ mn} = 1.0 \%$	DM $4.1 \text{ mn} = 3.1\%$
	DM 162.0 mn = 43.8 %	DM 74.1 mn = 56.3 %
Wechselkredite Discount credits Kredite an Kreditinstitute	DM 48.1 mn = 13.0 %	DM 33.5 mn = 25.5 %
Lending to credit institutions	DM 160.1 mn = $43.2^{\circ/\circ}$	DM 23.9 mn = 18.2%
Kreditvolumen insgesamt Total volume of credit	DM 370.2 mn = 100.0 %	DM 131.5 mn = 100.0 %

Von den im Bestand ausgewiesenen Wechseln waren DM 9,2 Mio bundesbankfähig. Bei den sonstigen Wechseln handelt es sich durchweg um solche von einwandfreier Bonität, für die, soweit sie im Besitz unserer Auslandsniederlassungen sind, die Bestimmungen über die Bundesbankfähigkeit nicht anwendbar sind.

DM 1,8 Mio (im Vorjahr DM 2,3 Mio) der Kundenforderungen wurden aus zweckgebundenen Mitteln zu den Bedingungen der Geldgeber finanziert.

Neben den vorgenannten Krediten standen wir unserer Kundschaft mit *Avalen und Akkreditiven* in Höhe von DM 85,0 Mio zur Verfügung.

Allen im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Of bills in hand, DM 9.2 million were eligible for rediscount at the Deutsche Bundesbank. The remainder were, without exception, bills of undoubted quality, for which the regulations governing rediscountability at the Bundesbank do not apply, in so far as they are held by our overseas branches.

DM 1.8 million (last year DM 2.3 million) of claims on customers were financed from funds taken up for specific purposes on the terms fixed by the lending institutions.

Besides the above mentioned credits we extended *guarantee facilities and letters of credit* amounting to DM 85.0 million to our customers.

Account was taken of all discernible risks in the lending business through adjustments and provisions.

Sachanlagen

Im Zusammenhang mit dem Neubau für unsere Niederlassung Jakarta sowie der Erweiterung, dem Umbau und dem Bezug neuer Geschäftsräume in Hongkong, Karachi und Kuala Lumpur erhöhten sich die Positionen Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung auf DM 0,9 Mio bzw. DM 1,2 Mio.

Neben den laufenden Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von DM 0,5 Mio wurden Sonderabschreibungen und Bewertungsabschläge in Höhe von DM 0,3 Mio vorgenommen.

Sonstige Aktivposten

Die Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen betragen unverändert DM 10.000,—.

Die Position Sonstige Vermögensgegenstände enthält im wesentlichen neben Steuererstattungsansprüchen Mietkautionen und -vorauszahlungen.

Fremde Gelder

Die Fremden Gelder nahmen im Berichtszeitraum um DM 272,3 Mio oder 136,9% auf DM 471,2 Mio zu.

Fixed assets

In view of the building of new accommodation for our Jakarta Branch, as well as the extension, reconstruction and moving formalities of our business premises in Hongkong, Karachi and Kuala Lumpur, the items land and buildings as well as office furniture and equipment increased to DM 0.9 million and DM 1.2 million respectively.

Besides the ordinary depreciation on land and buildings and on office furniture and equipment amounting to DM 0.5 million, the sum of DM 0.3 million was allotted to special depreciation and value adjustments.

Other asset items

The liabilities for calls on shares, arising from *participations*, remained unchanged (DM 10,000.—).

Besides claims for tax refunds, the item sundry assets consists essentially of rent deposits and advance rent payments.

Funds from outside sources

Total funds from outside sources rose by DM 272.3 million or 136.9 % to DM 471.2 million during the year under review.

	ment is shown below:	
Fremde Gelder Funds from outside sources	Ende 1973 End of 1973	Ende 1972 End of 1972
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten Liabilities to credit institutions täglich fällige Gelder		
demand deposits Termingelder	DM 27.9 mn = 5.9%	DM 16.3 mn = 8.2 %
term deposits von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite customers' drawings on credits opened at other	DM 263.7 mn = 56.0 %	DM 99.1 mn = 49.8 %
institutions	DM 3.2 mn = $0.7^{\circ}/_{\circ}$	DM mn = $\frac{1}{2}$

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden Liabilities to non-bank customers täglich fällige Gelder demand deposits DM 76.0 mn = 16.1 %DM 41.8 mn = 21.0%Termingelder term deposits DM 97.2 mn = 20.6 %DM 37.9 mn = 19.1%Spareinlagen savings deposits DM $3.2 \, \text{mn} =$ $0.7^{\circ}/_{\circ}$ 1.9% DM $3.8 \, \text{mn} =$ DM 176.4 mn = 37.4% $83.5 \, \text{mn} =$ 42.0% DM Fremde Gelder insgesamt Total funds from outside sources DM 471.2 mn = $100.0 \, \%$ DM 198.9 mn = 100.0 %

Rückstellungen

Die mit DM 2,0 Mio ausgewiesenen *Pensionsrückstellungen* waren aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen um DM 0,1 Mio zu erhöhen.

Die mit DM 4,2 Mio (im Vorjahr 1,8 Mio) ausgewiesenen anderen Rückstellungen enthielten neben Rückstellungen für Steuern und andere der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten den Teil der Sammelwertberichtigungen, der nicht von Aktivposten der Bilanz abgesetzt werden kann.

Sonstige Passivposten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten verminderten sich gegenüber dem Vorjahr im wesentlichen um abgerechnete Abfindungsverpflichtungen an die Minderheitsaktionäre der Deutsch-Asiatischen Bank von DM 2,8 Mio auf DM 0,1 Mio.

Dem Sonderposten mit Rücklageanteil wurden im Rahmen des Entwicklungshilfe-Steuergesetzes DM 2,3 Mio neu zugeführt.

Provisions for special purposes

DM 2.0 million is accounted for by *provisions for pensions*, which had to be increased by DM 0.1 million according to the actuarial computation.

Other provisions, shown at DM 4.2 million (DM 1.8 million last year) include, besides provisions for tax and other liabilities of uncertain magnitude, that part of the overall adjustment which cannot be offset against asset items.

Other liability items

Sundry liabilities decreased as against the previous year chiefly in settled compensation liability to the minority shareholders of Deutsch-Asiatische Bank from DM 2.8 million to DM 0.1 million.

Special items including reserves increased by DM 2.3 million in accordance with the Development Aid Tax Law.

Eventualverbindlichkeiten

Die *Indossamentsverbindlichkeiten* aus weitergegebenen Wechseln sind von DM 12,8 Mio auf DM 11,1 Mio zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen nahmen von DM 47,7 Mio auf DM 85.0 Mio zu.

Contingent liabilities

Endorsement liabilities on rediscounted bills fell from DM 12.8 million to DM 11.1 million.

Liabilities arising from guarantees given, bills of exchange, cheques guaranteed and warranty contracts grew from DM 47.7 million to DM 85.0 million.

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

Ertrag des Geschäftsvolumens

Den sowohl aufgrund der Geschäftsausweitung als auch der Erhöhung des Zinsniveaus von DM 10,0 Mio auf DM 31,4 Mio gestiegenen Zinsen und zinsähnlichen Erträgen aus Kreditund Geldmarktgeschäften standen von DM 4,6 Mio auf DM 20,7 Mio erhöhte Zins- und zinsähnliche Aufwendungen gegenüber. Der Zinsüberschuß stieg um DM 5,3 Mio auf DM 10,7 Mio.

Die laufenden Erträge aus Wertpapieren, Schuldbuchforderungen und Beteiligungen erbrachten DM 0,3 Mio (im Vorjahr DM 0,4 Mio).

Ertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft

Die Provisionen und anderen Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft erhöhten sich um DM 3,1 Mio auf DM 7,8 Mio. Die Steigerung des Provisionsüberschusses um 64,8 % beruhte insbesondere auf dem größeren Umfang des Auslands- und Devisenhandelsgeschäfts.

Andere Erträge

Die mit DM 0,3 Mio ausgewiesenen anderen Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft sind im zulässigen Rahmen mit Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft kompensiert.

PROFIT AND LOSS ACCOUNT

Receipts on the volume of business

The expansion of business as well as the rise in the level of interest rate caused interest and similar receipts from lending and money market transactions to increase from DM 10.0 million to DM 31.4 million, as against an increase in interest and similar expenses from DM 4.6 million to DM 20.7 million. The interest surplus therefore rose by DM 5.3 million to DM 10.7 million.

Current receipts from securities, debt register claims and participations amounted to DM 0.3 million (DM 0.4 million last year).

Receipts from services

Commissions and other receipts from services rose by DM 3.1 million to DM 7.8 million. The 64.8 % rise in the surplus on commission account was chiefly due to the increase in foreign business and foreign exchange business.

Other receipts

Other receipts, shown at DM 0.3 million, including those from the writing back of provisions for possible loan losses are counterbalanced, in accordance with the relevant regulations, by the depreciation and adjustments on claims and securities, and allocations to provisions for possible loan losses.

Verwaltungsaufwand

Die Personalaufwendungen stiegen wegen der Erhöhung der tariflichen und freiwilligen Leistungen an unsere Mitarbeiter um DM 1,0 Mio auf DM 6,9 Mio (17,9%). Die Zahl der Mitarbeiter hat sich mit 389 Mitarbeitern gegenüber 377 im Vorjahr nur geringfügig erhöht.

Der Sachaufwand erhöhte sich von DM 2,9 Mio auf DM 3,7 Mio (28,4 %).

Steuern

Der Aufwand für Steuern belief sich auf DM 2,1 Mio (im Vorjahr DM 1,5 Mio), davon DM 1,9 Mio Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. Die *Sonstigen Steuern* beinhalten im wesentlichen Gesellschaftssteuer.

Andere Aufwendungen

Die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil betreffen die bereits erwähnten Zuführungen zur Rücklage nach dem Entwicklungshilfe-Steuergesetz.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen DM 360.701,35. Frühere Vorstandsmitglieder der übernommenen Deutsch-Asiatischen Bank oder deren Hinterbliebene erhielten Bezüge von DM 124.930,—.

An festen und dividendenabhängigen Vergütungen für den Aufsichtsrat wurden DM 14.865,68 berücksichtigt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gewinn- und Verlustrechnung des ersten vollen Geschäftsjahres der Bank schließt wie folgt:

Erträge	٠								DM	39,9	Mio
Aufwendungen .		۰							DM	38,9	Mio
Jahresüberschuß			٠						DM	1,0	Mio
Bilanzgewinn		۰				٠	٠	٠	DM	1,0	Mio

Den Aktionären wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in die Offenen Rücklagen einzustellen.

Kapital und Rücklagen

Das bei der bereits erwähnten Kapitalerhöhung angefallene Agio von DM 4 Mio wurde der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

Administration expenses

Staff expenses rose by DM 1.0 million to DM 6.9 million (17.9 %), due to both collectively agreed and voluntary increases in payments. The number of employees increased only slightly - 389, as compared with 377 the previous year.

Expenditure on material increased from DM 2.9 million to DM 3.7 million (28.4 %).

Taxes

Tax expenses totalled DM 2.1 million (DM 1.5 million last year), of which DM 1.9 million represented taxes on income, earnings and property. *Other taxes* mainly include capital investment tax.

Other expenses

The allocations to special items including reserves contain the above mentioned allocations to reserves in accordance with the Development Aid Tax Law.

Total emoluments of the Board of Managing Directors amounted to DM 360,701.35. Payments to former members of the Board of Managing Directors of the former Deutsch-Asiatische Bank or their surviving dependents aggregated DM 124,930.—.

The Supervisory Board was allowed an amount of DM 14,865.68 as emoluments, both fixed and subject to the annual dividend paid.

Proposed appropriation of profits

The Profit and Loss Account for the first full business year of the Bank shows:

Receipts:	DM	39.9 million
Expenses:	DM	38.9 million
Year's net earnings:	DM	1.0 million
Disposable profit:	DM	1.0 million

It is proposed to the shareholders that the disposable profit be allocated to the published reserves.

Capital and reserves

The premium of DM 4 million resulting from the above mentioned increase in capital was allocated to the statutory reserve fund.

Nach Durchführung der von der Hauptversammlung zu beschließenden Einstellung des Bilanzgewinns in die Offenen Rücklagen setzen sich die Eigenmittel der Bank wie folgt zusammen:

After the allocation of the disposable profit to the published reserves has been resolved by the Annual General Meeting, the Bank's *own funds* will be composed as follows:

		Ende 1972 End of 1972
Grundkapital Capital Offene Rücklagen	DM 28.0 million	DM 24.0 million
Published reserves a) Gesetzliche Rücklagen a) Statutory reserve fund	DM 6.8 million	DM 2.7 million
b) Andere Rücklagen b) Other reserves	DM 1.0 million	DM million
Insgesamt Total	DM 35.8 million	DM 26.7 million

Hamburg, im Februar 1974

Hamburg, February 1974

DER VORSTAND

THE BOARD OF MANAGING DIRECTORS

Vinana prima

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen im vergangenen Jahr sowie in zahlreichen Einzelbesprechungen eingehend über die Lage der Bank sowie über die grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik berichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten. Die Entwicklung der Bilanz und der Ertragsrechnung wurde laufend verfolgt. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert und die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1973 einschließlich der Buchführung und des Geschäftsberichts wurden von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft — Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt (Main), geprüft und in Übereinstimmung mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften befunden. Jahresabschluß, Buchführung und Geschäftsbericht sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Außerdem wurden Jahresabschluß, Vorschlag über die Gewinnverwendung und Geschäftsbericht vom Aufsichtsrat selbst geprüft. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

At its meetings held last year as well as in numerous individual discussions, the Supervisory Board received detailed reports submitted by the Board of Managing Directors on the situation of the Bank and on basic questions of business policy and debated these with the Managing Directors. The development of the balance sheet and the earnings account has been followed continuously. Furthermore the Supervisory Board has discussed important individual business transactions and has also dealt with those matters which were submitted for approval as required by law or the Articles of Association.

The Annual Statement of Accounts for the year ending 31st December 1973, including the book-keeping and the Annual Report, have been audited by TREUVERKEHR AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt (Main), the auditors chosen by the Annual General Meeting, and were found in conformity with the books, which were properly kept, and with the provisions of the law. The Annual Statement of Accounts, the book-keeping and the Annual Report have been approved without qualification. The Supervisory Board has taken note of and agrees with the result of the audit.

Furthermore the Supervisory Board has examined the Statement of Accounts, the Annual Report and the proposed appropriation of

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag über die Gewinnverwendung schließt der Aufsichtsrat sich an.

profits. No objections have been raised thereto.

The Annual Statement of Accounts as drawn up by the Board of Managing Directors has been approved by the Supervisory Board, which thus stands adopted. The Supervisory Board agrees to the proposed appropriation of profits.

Hamburg, den 1. März 1974

Hamburg, March 1, 1974

DER AUFSICHTSRAT

THE SUPERVISORY BOARD

Vorsitzender

Chairman

Europäisch Asiatische Bank aktiengesellschaft

AKTIVA

DM DM 1 330 605,45 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank 5 613 645,08	TDM 1 167
	7 004 1
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	7 224 3 500
Postscheckguthaben 72 221,78	67
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine	07
sowie zum Einzug erhaltene Papiere	3 345
	20 718
darunter:	10
a) bundesbankfähig	
b) eigene Ziehungen DM —,— Forderungen an Kreditinstitute	170
	10 819
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von	
	83 037
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren 160 093 499,25 bc) vier Jahren oder länger	23 909
	17 765
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	à
a) des Bundes und der Länder	5 640
b) sonstige	5 040
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren	
aa) des Bundes und der Länder DM -,-	
ab) von Kreditinstituten DM —,— ac) sonstige DM —,— —,—	
ac) sonstige DM —,— —,— —,— darunter; beleihbar	
bei der Deutschen Bundesbank DM —,—	
bei ausländischen Zentralbanken DM —,— b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren	
ba) des Bundes und der Länder DM 1 508 168,41	1 490
bb) von Kreditinstituten DM —,—	
bc) sonstige DM 825 518,29 2 333 686,70	1 613
darunter: beleihbar	3 103
bei der Deutschen Bundesbank DM 1 508 168,41	*
bei ausländischen Zentralbanken DM 681 403,02	
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind a) börsengängige Anteile und Investmentanteile	
b) sonstige Wertpapiere	_
darunter: Besitz von mehr als dem 10. Teil der Anteile einer	-
Kapitalgesellschaft oder bergrechtlichen Gewerkschaft ohne Beteiligungen	
Forderungen an Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungs-	
frist von	
	69 948
	74 098
darunter:	1-4-050
ba) durch Grundpfandrechte gesichert DM —,— bb) Kommunaldarlehen DM —,—	
Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand 302 438,05	314
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	3
Beteiligungen	43
darunter: an Kreditinstituten DM 10 000,—	
Grundstücke und Gebäude	236
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 178
Sonstige Vermögensgegenstände	806
Rechnungsabgrenzungsposten 93 593,97	303
SUMME DER AKTIVEN 521 729 766,42 2	39 510
In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite ver-	
merkten Verbindlichkeiten sind enthalten	
a) Forderungen an verbundene Unternehmen	20 300
b) Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes uber das	3
Kreditwesen fallenden Krediten, soweit sie nicht unter a) vermerkt werden 213 606,90	175

				,
	DM	DM	DM	31. 12. 1972 TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig		27 899 568,28		16 297
 b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungs- frist von 				A 3552
ba) weniger als drei Monaten	108 166 080,54			
bb) mindestens drei Monaten, aber weni- ger als vier Jahren	153 689 971,11			
bc) vier Jahren oder länger darunter:	1 795 500,—	263 651 551,65	-	99 069
vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 1 795 500,—				
c) von der Kundschaft bei Dritten benutzte		3 212 652.96	14	
Kredite	li li	3 212 652,96	294 763 772,89	115 366
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegen- über anderen Gläubigern				
a) täglich fällig		75 990 104,59		41 790
frist von				
ba) weniger als drei Monatenbb) mindestens drei Monaten, aber weniger	34 897 657,15			
als vier Jahrenbc) vier Jahren oder länger	62 348 256,37 9 542,50	97 255 456.02	,	37 892
darunter: vor Ablauf von vier Jahren				
fällig DM 5 452,86				
 c) Spareinlagen ca) mit gesetzlicher Kündigungsfrist 	2 042 927,41			
cb) sonstige	1 141 397,40	3 184 324,81	176 429 885,42	3 792 83 474
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			2 855 000,—	4 070
Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) Rückstellungen			_,_	3
a) Pensionsrückstellungen b) andere Rückstellungen		2 014 921,— 4 172 206,35		1 929 1 827
b) andere Adoksteniungen		4 172 200,00	6 187 127,35	3 756
Sonstige Verbindlichkeiten			95 402,22 210,54	2 819
Sonderposten mit Rücklageanteil			5 617 568,—	3 292
Grundkapital			28 000 000,—	24 000
Offene Rücklagen a) gesetzliche Rücklage		6 750 800,		2 720
b) andere Rücklagen			6 750 800.—	2 720
Bilanzgewinn			1 030 000,—	2 720
			l IV	
			1	The arti
	•			
			18	
SUMME	DER PASSIVEN		521 729 766,42	239 510
Eigene Ziehungen im Umlauf				
darunter:		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	9 729 499,75	
den Kreditnehmern abgerechnet			11 095 765,06	12 767
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Sch	eckbürgschaften so	owie aus Ge-		
währleistungsverträgen			85 035 446,23 10 188,90	47 675 17
In den Passiven sind an Verbindlichkeiten (einschlief	Blich der unter de	r Passivseite	10 100,00	1970 75
vermerkten Verbindlichkeiten) gegenüber verbundenen	Unternehmen enti	naiten	_,	4 549

AUFWENDUNGEN

			1972
	DM	DM	TDM
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		20 675 277,49	4 575
Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte		94 477,64	66
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft Gehälter und Löhne		1 682 689,56 5 721 365,63	4 821
Soziale Abgaben		395 630,51	320
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		780 851,27	710
Sachaufwand für das Bankgeschäft		3 669 993,88	2 852
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung		808 527,01	352
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögenb) sonstige	1 939 281,28 202 768,21		907 607
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		2 142 049,49 2 325 900,—	1 514 709
Sonstige Aufwendungen		592 452,69	346
Im Umwandlungsergebnis verrechneter Überschuß der DAB bis 31. 7. 1972		_,_	242
Jahresüberschuß		1 030 000,—	_
SUMME DER AUFWENDUNGEN		39 919 215,17	16 507

Jahresüberschuß
Entnahmen aus offenen Rücklagen
Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen
5
Bilanzgewinn

Im Berichtsjahr wurden DM 278 308,50 Pensionszahlungen einschließlich Zahlungen an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (a.G.), Berlin, geleistet. Für die folgenden fünf Geschäftsjahre rechnen wir mit Versorgungszahlungen in Höhe von 103 $^{0}/_{0}$, 106 $^{0}/_{0}$, 111 $^{0}/_{0}$ und 116 $^{0}/_{0}$ dieses Betrages.

Hamburg, im Februar 1974

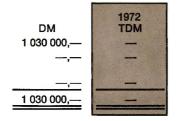
EUROPÄISCH ASIATISCHE BANK AG

Kopper

Vormwald

Zahlen

Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- u. Geldmarktgeschäften	DM	DM 31 375 091,—	1972 TDM 10 023
Laufende Erträge aus a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen b) anderen Wertpapieren c) Beteiligungen	208 156,52 25 600,88 20 750,—		334
Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften		254 507,40 7 811 906,42	351 4 750
Andere Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		344 659,60	1 343
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht unter "Andere Erträge" auszuweisen sind		133 050,75	40
SUMME DER ERTRÄGE		39 919 215,17	16 507,—



Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Hamburg, den 1. März 1974

TREUVERKEHR AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Nebendorf Wirtschaftsprüfer

Barm Wirtschaftsprüfer

European Asian Bank

ASSETS

	DM	DM	31. 12. 1972 in DM 1,000
Cash in hand	DIVI	1,330,605.45	1,167
Balances with the Deutsche Bundesbank		5,613,645.08	7,224
Balances with foreign Central Banks		11,366,764.55	3,500
Balances on postal cheque accounts		72,221.78	67
		12,221.10	01
Cheques on other banks, matured bonds, interest and dividend coupons, and items received for collection		163,178.54	3,345
Bills discounted		36,982,283.66	20,718
including: a) rediscountable at the		00,002,200.00	20,110
Deutsche Bundesbank DM 9,199,968.21			
b) own drawings DM —.—			17
Claims on credit institutions a) payable on demand	04 400 555 45		10.010
b) with agreed life, or subject to agreed period of notice, of	31,189,555.15		10,819
ba) less than three months	100,280,999.69		83,037
bb) at least three months, but less than four years	160,093,499.25		23,909
bc) four years or longer			27
Treasury Bills and non-interest-bearing Treasury Bonds		291,564,054.09	117,765
a) of the Federal Republic and the Laender	—.—		
b) others	5,955,183.51	5,955,183.51	5,640
Bonds and debt instruments			2.
a) with a life of up to four years			
aa) of the Federal Republic and the Laender DM —.— ab) of credit institutions			
ac) others DM —.—	—.—		_
including: eligible as collateral for			
Bundesbank advances DM —,— foreign Central Bank advances DM —.—			
b) with a life of more than four years			
ba) of the Federal Republic and the Laender DM 1,508,168.41			1,490
bb) of credit institutions			_
bc) others <u>DM 825,518.29</u>	2,333,686.70		1,613
including: eligible as collateral for		2,333,686.70	3,103
Bundesbank advances DM 1,508,168.41			
foreign Central Bank advances DM 681,403.02			
Securities, so far as they have not to be included in other items			
a) shares marketable on a stock exchange and investment fund certificates	296,477.02		
b) other securities		•	_
including: holdings of more than one tenth of the shares in a		296,477.02	_
joint stock corporation or mining company, excluding invest- ments in subsidiaries and associated companies DM ———————————————————————————————————			
Claims on customers with agreed life, or subject to agreed period			
of notice, of			
a) less than four years	158,308,649.42		69,948
b) four years or longer	3,666,023.12		4.150
including: ba) secured by mortgages on real estate DM		161,974,672.54	74,098
bb) communal loans			
Equalisation and Covering Claims on Federal and Laender autho-			* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
rities under the Currency Reform Laws of 1948		302,438.05	314
Loans on a trust basis at third party risk			3
Participations		41,978.02	43
including: in credit institutions DM 10,000.—			
Land and buildings		902,922.61	236
Office furniture and equipment		1,242,325.22	1,178
Sundry assets		1,493,735.63	806
Transitory items		93,593.97	303
TOTAL ASSETS		521,729,766.42	239,510
The coasts and the rights of recourse in respect of the lighting shows	halow the		
The assets and the rights of recourse in respect of the liabilities shown liabilities side include	neiow (ue		
a) claims on associated companies			20,300
b) claims which arise from credits falling under Article 15, paragraph		·	
6, and paragraph 2, of the Banking Law, so far as they are not sh		213,606.90	175

the state of the s		_		
	DM	DM	DM	31. 12. 1972 in DM 1,000
Liabilities to credit institutions a) payable on demand b) with agreed life, or subject to agreed period		27,899,568.28		16,297
of notice, of ba) less than three months bb) at least three months, but less than	108,166,080.54			
four yearsbc) four years or longer	153,689,971.11 1,795,500.—	263,651,551.65		99,069
including: due in less than four years DM 1,795,500.—				
c) customers' drawings on credits opened at other institutions		3,212,652.96	004 760 770 80	115.000
Banking liabilities to other creditors a) payable on demand		75,990,104.59	294,763,772.89	115,366 41,790
b) with agreed life, or subject to agreed period of notice, of ba) less than three months	34,897,657.15			
bb) at least three months, but less than four years	62,348,256.37	07.055.450.00		
bc) four years or longer	9,542.50	97,255,456.02		37,892
savings deposits ca) subject to legal period of notice cb) others	2,042,927.41 1,141,397.40	3,184,324.81		3,792
Own acceptances and promissory notes in cir-	1,111,001110	5,101,021101	176,429,885.42	83,474
culation Loans on a trust basis at third party risk Provisions for special purposes			2,855,000.—	4,070 3
a) for pensionsb) others		2,014,921.— 4,172,206.35		1,929 1,827
Sundry liabilities			6,187,127.35 95,402.22 210.54	3,756 2,819 10
Special items including reserves		,	5,617,568.— 28,000,000.—	3,292 24,000
a) statutory reserve fundb) other reserves		6,750,800,— —.—		2,720
Disposable profit			6,750,800.— 1,030,000.—	2,720 —
TOTAL	LIABILITIES		521,729,766.42	239,510
Own drawings in circulation			9,729,499.75	
including those discounted for borrowers' account Endorsement liabilities on rediscounted bills of exchange the second sec	ange		11,095,765.06	12,767
Liabilities arising from guarantees of various kinds and Savings premiums under the Savings Premium Law.			85,035,446.23 10,188.90	47,675 17
Included among the liabilities (including those sho are those to associated companies	Delow the Da			4,549

EXPENSES

			1972
	DM	DM	in DM 1,000
Interest and similar expenses		20,675,277.49	4,575
Commissions and similar expenses in respect of service transactions		94,477.64	66
Depreciation and adjustments on claims and securities, and allo-			
cations to provisions for possible loan losses		1,682,689.56	- 1
Salaries and wages		5,721,365.63	4,821
Social security contributions		395,630.51	320
Expenditure on retirement pensions and other benefits		780,851.27	710
Expenditure on material for the banking business		3,669,993.88	2,852
Depreciation and adjustments on land and buildings, and on office furniture and equipment		808,527.01	352
a) on income, earnings and propertyb) others	1,939,281.28 202,768.21		907 607
Allocations to special items including reserves		2,142,049.49	1,514
		2,325,900.—	709
Other expenses		592,452.69	346
Profit of the DAB to 31. 7. 1972 compensating the final financial result of the merger			242
Year's net earnings		1,030,000.—	
TOTAL EXPENSES		39,919,215.17	16,507

Year's	net e	earnir	ngs					 		٠				 	
Taken 1	irom	publ	ishe	d	rese	erve	es								,
Allocati ed rese															
Disposa	ble p	orofit						 				٠		 	

In the year under review the Bank effected payment of DM 278,308.50 representing pensions and contributions to the German Bank Officials' Insurance Association, at Berlin. The payments to be effected in the next five years will probably reach 103%, 106%, 111%, 111% and 116% of that amount.

Hamburg, February 1974

EUROPEAN ASIAN BANK

Kopper

Vormwald

Zahlen

Interest and similar receipts from lendi	ng and money market trans-	DM	DM	1972 in DM 1,000
actions			31,375,091.—	10,023
Current receipts from		r e		
a) fixed-interest securities and debt		208,156.52		334
b) other securities		25,600.88 20,750.—	* * *	17
c) participations		20,750	254.507.40	351
Commissions and other receipts from s	service transactions		7,811,906.42	4,750
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			1,011,000.42	4,700
Other receipts, including those from the writing back of provisions for possible loan losses			344,659.60	1,343
Receipts from the writing back of prov			,	
so far as they have not to be shown under "other receipts"			133,050.75	40
		,		
	TOTAL RECEIPTS		39,919,215.17	16,507
DM 1,030,000.— — — — —				
	r y			

According to our audit, carried out in accordance with our professional duties, the accounting, the Annual Statement of Accounts and the Report comply with German law and with the Company's Articles of Association.

Hamburg, March 1, 1974

1,030,000.—

TREUVERKEHR AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Nebendorf Barm
Chartered Accountant Chartered Accountant



Regionalkonferenz mit den Leitern unserer Niederlassungen in der Filiale Singapur im September 1973. (v. l. n. r.):

Regional Conference with our Branch Managers in the Singapore Branch, September 1973. (I. to r.):

H.-U. Liebert (Kuala Lumpur), D. E. White (Singapore), J. P. Chavy (Singapore), H. Wiens (Hongkong), J. E. Fletcher (Singapore), H. Kopper (Hamburg), K. Krempel (Jakarta), B. Figge (Jakarta), H. F. des Coudres (Singapore), H. J. M. Zeegers (Jakarta), Dr. U. Cartellieri (Hamburg), J. Zahlen (Hamburg), J. E. C. Hildebrandt (Karachi).

Die sieben Aktionärsbanken der EURASBANK ...mit über 9.500 Geschäftsstellen in 65 Ländern

EURASBANK's seven shareholder banks
...with over 9,500 offices in 65 countries

Nie	derl	and	е
1410	ucii	aria	0

Amsterdam-Rotterdam Bank **b**

Netherlands

Italien

Banca Commerciale Italiana



Italy

Österreich

Creditanstalt-Bankverein



Austria

Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank



Federal Republic of Germany

Großbritannien

Midland Bank



Great Britain

Belgien

Société Générale de Banque



Belgium

Frankreich

Société Générale



France

Zentrale

Head Office

Hamburg

The same

Europäisch Asiatische Bank AG

D 2000 Hamburg 1 Rathausstrasse 7 Postfach 944 Tel.: (040) 32 14 41 Telex: 2 162 228 eur d

Uberseefilialen

Overseas Branches

Hongkong European Asian Bank

Hang Chong Building 5, Queen's Road, C. Hongkong Tel.: 24 40 86 Telex: 3498 euras hx

Manager: Heinz Wiens

Dep. Manager: Wolfgang Matthey Asst. Manager: Klaus Bartels Asst. Manager: Dr. Günther Mangold

Jakarta

European Asian Bank

Nusantara Building, 26th Floor Jl. M. H. Thamrin P.O. Box 135 Jakarta

Tel.: 4 20 45, 4 20 46, 5 63 28 Telex: 114 114 euras jkt Reg. Manager: H. J. M. Zeegers Manager: Klaus Krempel Dep. Manager: Eckart Stein Asst. Manager: Michel Brulé Asst. Manager: Jürgen Zieler

Karachi

European Asian Bank

State Life Square Off I. I. Chundrigar Road P.O. Box 4925

Karachi

Tel.: 23 74 60, 23 06 72, 22 14 03, 22 14 13

Telex: eurasbank kr 862 Manager: Jost E. C. Hildebrandt Dep. Manager: Irudiyanadan N. Francis Asst. Manager: Shahid K. Siddiqi Asst. to Manager: Jacques Brun

Kuala Lumpur European Asian Bank

Yee Seng Building 15, Jln. Weld P.O. Box 2211 Kuala Lumpur Tel. 299 453-7/201 681 (forex) Telex: euras ma 304 64 Manager: Hans-Ulrich Liebert Dep. Manager: Will E. v. Below

Singapore

European Asian Bank

OUB Shopping Centre 50, Collyer Quay P.O. Box 3941 Singapore 1 Tel.: 91 46 77/91 41 44 (forex) Telex: rs 21 189 euras rs 21 190 euras (forex) Jt. Manager: Jean Pierre Chavy Jt. Manager: Donald E. White

Manager (forex): Roger C. Drayton
Dep. Manager: Holger F. des Coudres

Adviser: Y. P. Tan

